

GESCHÄFTSBERICHTE 1998



WGJV

**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

**WGV– Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

**WGV– Schwäbische
Lebensversicherung AG**

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G.

	Seite
Aufsichtsrat und Vorstand	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998	6
Bilanz zum 31. Dezember 1998	12
Gewinn- und Verlustrechnung 1998	14
Anhang	17
Bericht des Aufsichtsrats	28

Bericht der WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	31
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998	32
Bilanz zum 31. Dezember 1998	36
Gewinn- und Verlustrechnung 1998	38
Anhang	41
Bericht des Aufsichtsrats	50

Bericht der Württ. Gemeinde- Rechtsschutz-Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	53
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998	54
Bilanz zum 31. Dezember 1998	56
Gewinn- und Verlustrechnung 1998	58
Anhang	61
Bericht des Aufsichtsrats	68

Bericht der WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	71
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998	72
Bilanz zum 31. Dezember 1998	76
Gewinn- und Verlustrechnung 1998	78
Anhang	80
Bericht des Aufsichtsrats	89

Konzernbericht	91
-----------------------------	-----------

Erläuterung von Fachbegriffen	107
--	------------

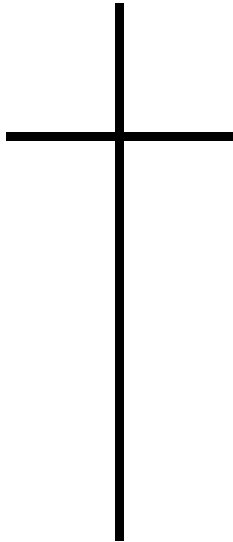
Geschäftsbericht 1998



**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

**Wir gedenken ehrend und dankbar
unserer Verstorbenen**



Margarete Kreisel

† am 15.12.1998 im Alter von 51 Jahren

(im Ruhestand)

Hildegard Neubrand

† am 23.04.1999 im Alter von 61 Jahren

(im Ruhestand)

**Aufsichtsräte, Vorstände und Belegschaft
der WGV-Versicherungsgruppe**

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
 Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
 stadt Tübingen
 Vorsitzender

ROLAND TROJAN
 Bürgermeister der Stadt Haigerloch
 1. stellvertretender Vorsitzender

DR. EDGAR WAIS
 Landrat des Landkreises Reutlingen
 2. stellvertretender Vorsitzender

GERLINDE BÄDER
 Gruppenleiterin, Winterbach

STEFAN BAUMANN
 Gruppenleiter, Stuttgart

MARKUS BINDER
 Direktionsbevollmächtigter, Stuttgart

THEO BINDER
 Kraftfahrzeug-Sachverständiger,
 Leinfelden-Echterdingen

OTWIN BRUCKER
 Bürgermeister der Gemeinde
 Pliezhausen

BETTINA DANNENMANN
 Sachbearbeiterin, Stuttgart

RUDI EGE
 Abteilungsleiter, Schorndorf

PETER GUILLIARD
 Gruppenleiter, Stuttgart

HELMUT JAHN
 Landrat des Hohenlohekreises,
 Künzelsau

ELMAR JAUCH
 Vorsitzender des Vorstandes der
 Kreissparkasse Tübingen

WALTER KOTZ
 Vorsitzender des Vorstandes der
 Kreissparkasse Ludwigsburg

MANFRED LIST
 MdL, Oberbürgermeister der Stadt
 Bietigheim-Bissingen

WALTER SCHMID
 Bürgermeister der Gemeinde Loßburg

VOLKER SCHNEIDER
 Bürgermeister der Gemeinde
 Michelbach a.d. Bilz

DR. ERHARD SPENGLER
 Oberkirchenrat beim Evangelischen
 Oberkirchenrat Stuttgart

WERNER STÖCKLE
 Bürgermeister der Gemeinde Wangen

DR. WALDEMAR TEUFEL
 Leitender Direktor i.K. beim
 Bischöflichen Ordinariat Rottenburg

HERMANN VOGLER
 Oberbürgermeister der Stadt
 Ravensburg

Vorstand *

DIETER HOLL
 Stuttgart,
 Vorsitzender

DIETMAR BERNER
 Esslingen,
 stellvertretender Vorsitzender

HANS-JOACHIM HAUG
 Stuttgart

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
 Stuttgart

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
 Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

Hauptverwaltung

Stuttgart, Tübinger Straße 43

Filialdirektion

Ravensburg, Gartenstraße 30
 ab 15.09.98 Meersburger Str. 3

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 2 der Satzung ist das Geschäftsgebiet das Gebiet des früheren Landes Württemberg mit Hohenzollern.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
 Kraftfahrtunfallversicherung

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
 Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
 Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
 Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
 Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
 übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung
 Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRZEUG-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

SONSTIGE KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Fahrzeugvollversicherung
 Fahrzeugteilversicherung

FEUER- UND SACHVERSICHERUNG

FEUERVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG

SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
 Leitungswasserversicherung
 Glasversicherung

Technische Versicherungen
 Maschinenversicherung
 Elektronikversicherung
 Bauleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung
 Ausstellungsversicherung
 Garderobenversicherung
 Musikinstrumentversicherung
 Kraftfahrzeuggepäckversicherung
 Reisegepäckversicherung

TRANSPORTVERSICHERUNG

Kaskoversicherung

SONSTIGE VERSICHERUNGEN

Betriebsunterbrechungsversicherung
 Schlüsselverlustversicherung
 Vertrauensschadenversicherung
 Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG
 HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
 KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
 FEUERVERSICHERUNG
 VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG
 VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG
 SONSTIGE SACHVERSICHERUNG
 LUFTFAHRTVERSICHERUNG
 RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
 SONSTIGE VERSICHERUNGEN

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Allgemeines

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. wurde 1921 vom Württ. Stadte- tag als Unternehmen für die kommunale Haftpflichtversicherung gegründet. Aus be- scheidenen Anfängen entwickelte sie sich zu einem Kompositversicherer, der erfolgreich – nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit – alle Versicherungsbedürfnisse der Städte, Gemeinden, Landkreise und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körper- schaften in unserem Geschäftsgebiet Württemberg mit Hohenzollern befriedigt. Nahezu alle Kommunen und kommunalen Einrichtungen in diesem Geschäftsgebiet haben uns ihre Risiken in Deckung gegeben.

Daneben ist das Unternehmen auch mit seinem Angebot an natürliche Personen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, sehr erfolgreich und hat innerhalb dieser Kun- dengruppe einen hohen Marktanteil erzielt.

Die Hauptverwaltung befindet sich in Stuttgart, Tübinger Straße 43, eine Filialdirek- tion in Ravensburg, Meersburger Str. 3.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir den Versicherungsbedarf unserer Mitglieder aus dem Bereich der öffentlichen Einrichtungen wieder vollständig und preisgünstig befriedigen. Die Zahl der bei uns versicherten privaten Mitglieder konnten wir trotz des erreichten hohen Marktanteils weiter steigern.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern war vertrauensvoll und erfolgreich. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bemühen uns, dieses Ver- trauen uns auch für die Zukunft zu erhalten.

Zur WGV-Versicherungsgruppe, deren Obergesellschaft die Württembergische Ge- meinde-Versicherung a.G. ist, gehören die rasch wachsenden Unternehmen WGV– Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versiche- rung AG und die WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG. Die sehr befriedigenden Geschäftsergebnisse im Berichtsjahr sind in den Einzelberichten der Unternehmen dargestellt und im Konzernbericht zusammengefaßt.

Im Geschäftsjahr haben wir einen Anteil von 3,8 % am Aktienkapital der E+S Rückver- sicherungs-Aktiengesellschaft, Hannover, übernommen. Wir wollen mit dieser Betei- ligung auch unsere Rückversicherungsbeziehungen für die Zukunft festigen. Ebenfalls haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die WGV-Informatik GmbH mit Sitz in Stuttgart gegründet, deren Stammkapital von 250.000,00 DM voll von uns ge- halten wird. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der Softwareentwicklung für die Versicherungsgruppe wie auch für Dritte. Ferner vermarktet die WGV-Informatik GmbH zusammen mit der Fa. Debis-Systemhaus die gemeinsam entwickelte Versiche- rungs-Software „ICIS“. Andererseits haben wir uns von der Beteiligung an der DVD Datenverarbeitungsdienst GmbH getrennt.

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden am Bilanzstichtag 1.497.477 Versicherungsverträge; dies waren 47.752 Verträge oder 3,3 % mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 18.008.821,12 oder 4,3 % auf DM 400.673.062,75 ermäßigt; die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um 4,6 % auf DM 255.249.680,06.

Die Aufwendungen des Versicherungsbetriebs für das selbst abgeschlossene Geschäft betragen brutto DM 24.166.690,72 (Vorjahr DM 21.716.845,62). Der Verwaltungskostensatz betrug 6,0 % (Vorjahr 5,2 %). Netto, das heißt nach Abzug der Rückversicherungsprovisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, beträgt der Kostensatz nur 1,8 %. Nicht ohne Stolz können wir feststellen, daß es im Berichtsjahr gelungen ist, die im Verhältnis zu anderen Versicherungsunternehmen ganz ungewöhnlich niedrige Kostenbelastung aufrechtzuhalten.

Aus dem im Geschäftsjahr 1998 erzielten versicherungstechnischen Überschuß können wir unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften DM 18.521.070,67 den Rückstellungen für die satzungsgemäße Beitragsrückerstattung zuführen. Unsere Mitglieder erhalten durchschnittlich 4,6 % der bezahlten Beiträge zurückerstattet. Im Vorjahr waren es 7,8 %. Die Rückerstattungssätze sind auf den Seiten 24 und 25 dargestellt.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im einzelnen

Unfall

In der **Unfallversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,2 % auf DM 17.681.768,19.

Die erfreuliche Bestandsentwicklung der **Allgemeinen Unfallversicherung** hat im Berichtsjahr angehalten. Erstmals haben wir die „Invaliditätszusatzversicherung für Kinder (KIZ)“ sowie die Erweiterung des Versicherungsschutzes auf Leistung einer Unfallrente angeboten. Beide Erweiterungen wurden von unseren Mitgliedern gut angenommen. Bei einem um 4,3 % auf 94.598 gestiegenen Vertragsbestand erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,8 % auf DM 14.779.282,89. Trotz einer um 89,7 % auf DM 5.898.402,52 gestiegenen Netto-Schadenbelastung ist eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 40 %) möglich.

Wiederum günstig war der Verlauf der **Kraftfahrtunfallversicherung**. Allerdings läßt die Entwicklung dieser Versicherungsart zu wünschen übrig. Die Zahl der Verträge verringerte sich um 812 auf 52.973. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 1,4 % auf DM 2.902.485,30. Offensichtlich ziehen unsere Mitglieder den Abschluß einer Allgemeinen Unfallversicherung vor. Bei der Beitragsrückerstattung kann es bei 50 % verbleiben.

Haftpflicht

Der Vertragsbestand erhöhte sich um 9.943 auf 212.176 Verträge, hauptsächlich durch den Abschluß weiterer Privat-Haftpflichtversicherungen. In diesem Bereich sehen wir auch in Zukunft noch weitere Wachstumsmöglichkeiten, während sich unser Kommunalgeschäft naturgemäß nur mit dem sich ändernden Versicherungsbedarf unserer kommunalen Mitglieder entwickeln kann. Mit DM 56.115.977,92 lagen die gebuchten Bruttobeiträge 1,6 % niedriger als im Vorjahr. Der Netto-Beitragseinnahme von DM 26.408.645,46 stehen Schadenaufwendungen für eigene Rechnung mit DM 19.988.857,13 (- 24,3 %) gegenüber.

Trotz des verbesserten Ergebnisses im Selbstbehalt ist der Verlauf wegen der noch immer anhaltenden Großschadenbelastung nicht befriedigend. Die notwendig gewordene Zuführung zur Schwankungsrückstellung erlaubt nur eine Beitragsrückerstattung für schadenfreie Verträge von Privatpersonen in der Haftpflichtversicherung in Höhe von 5 % und in der Berufshaftpflichtversicherung von 10 %. Für Verträge der juristischen Personen ist eine Beitragsrückerstattung nicht möglich.

Kraftfahrt

Die Kraftfahrtversicherung ist unser mit Abstand größter Versicherungszweig. Wegen des hohen Marktanteils, den wir in unserem Geschäftsgebiet bei dem satzungsgemäß versicherungsberechtigten Personenkreis erreicht haben, ist ein höheres Bestandswachstum, als dies der Zunahme des gesamten Kraftfahrzeugbestands mit 1,5 % entspricht, nur noch schwer möglich. Dennoch stieg die Zahl der bei uns versicherten Kraftfahrzeuge um 2,9 % auf 465.086. Die Beiträge ermäßigten sich wegen einer aus Wettbewerbsgründen notwendig gewordenen teilweisen Tarifabsenkung um 7,1 % auf DM 235.599.119,85, der Netto-Schadenaufwand stieg um 5,2 % auf DM 196.157.234,06.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 2,5 % auf 465.086; die Beitragseinnahme ermäßigte sich um 6,7 % auf DM 139.947.556,96. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung lagen zwar um 1,7 % niedriger bei DM 113.074.285,04, dennoch ist ein Verlust eingetreten. Eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung muß deshalb entfallen.

Die **Fahrzeuqvollversicherung** verzeichnete eine Bestandssteigerung um 4,5 % auf 225.538 Verträge. Die gebuchten Beiträge sanken um 8,8 % auf DM 78.564.547,62, die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung stiegen unter anderem wegen eines größeren Hagelereignisses um 15,3 % auf DM 72.980.874,18. Eine Beitragsrückerstattung ist entsprechend der auf Seite 24 dargestellten Staffelung möglich.

In der **Fahrzeugteilversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 0,2 % auf 153.071. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen mit DM 17.087.015,27 um 2,3 % niedriger als im Vorjahr. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung stieg – im wesentlichen durch ein größeres Hagelereignis verursacht – um DM 1.959.447,43 auf DM 10.102.074,84. Der Schadenverlauf gestattet noch eine Beitragsrückerstattung von 10 % für schadenfrei gebliebene Verträge.

Feuer

In der Feuerversicherung beschränkt sich unser Versicherungsbestand mit 3.171 Verträgen auf die Mobiliar- und die Waldbrandversicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen im Berichtsjahr bei DM 4.329.369,81 (+ 2,3 %), die Netto-Schadenaufwendungen bei DM 731.974,22 (+ 33,1 %).

Der Schadenverlauf läßt sowohl in der Mobiliar-Feuerversicherung als auch in der Waldbrandversicherung eine Beitragsrückerstattung wie im Vorjahr von 40 % zu.

Verbundene Hausrat

Die Verbundene Hausratversicherung weist seit Jahren eine gute Entwicklung auf. Bei gutem Schadenverlauf konnte der Bestand kontinuierlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr stieg die Zahl der Verträge um 3,2 % auf 145.913. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,6 % auf DM 15.773.989,55. Die Netto-Schadenbelastung stieg um 11,0 % auf DM 5.650.795,71. Die Beitragsrückerstattung kann 30 % betragen.

Verbundene Gebäude

In der Verbundenen Gebäudeversicherung für Wohngebäude erstreckt sich unser Risiko erstmals neben der Gebäude-Leitungswasserversicherung auch auf die Feuer- und Elementarschadenversicherung. Diese Erweiterungen wurden von unseren Mitgliedern gut angenommen, weshalb unser Versicherungsbestand im Berichtsjahr um 18,8 % auf 35.225 Verträge zugenommen hat. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 18,8 % auf DM 7.800.388,10, der Netto-Schadenaufwand stieg um 9,2 % auf DM 4.204.273,05. Wegen der notwendig gewordenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von DM 929.719,00 ist eine Beitragsrückerstattung nicht möglich.

Einbruchdiebstahl und Raub

Der Versicherungsbestand in der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung ist um 8,5 % auf 3.455 Verträge abgesunken, die gebuchten Bruttobeiträge haben sich um 0,2 % auf DM 6.159.633,02 ermäßigt. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung ermäßigte sich um DM 218.996,52 auf DM 2.585.948,54.

Der Schadensverlauf läßt nur im Abrechnungsverband der Sparkassen – wie im Vorjahr – eine Beitragsrückerstattung von 30 % zu. Bei den übrigen Mitgliedern muß eine Beitragsrückerstattung entfallen.

Leitungswasser

Der von uns gebotene Versicherungsschutz erstreckt sich ganz überwiegend auf öffentliche Verwaltungsgebäude, Schulen und Krankenhäuser. Am Bilanzstichtag bestanden 2.293 Verträge, 4 weniger als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % auf DM 4.349.517,91. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung sank wegen ausbleibender Frostschäden um DM 657.907,51 auf DM 1.275.673,49. Die Beitragsrückerstattung kann wie im Vorjahr 30 % betragen.

Glas Das Geschäftsvolumen in der Glasversicherung hat sich positiv entwickelt. Bei um 3,3 % auf 72.778 gestiegenen Versicherungsverträgen erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 3,6 % auf DM 5.050.540,10. Da die Versicherungsbedingungen in der Verbundenen Hausratversicherung (VHB 84) das Glasbruchrisiko nicht enthalten, werden verstärkt Glasversicherungen von unseren privaten Mitgliedern abgeschlossen. Netto-Schadenaufwendungen waren mit DM 2.791.340,09 (+ 1,1 %) zu verzeichnen. Es kann wie im Vorjahr eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 30 % gewährt werden.

Technische Versicherungen

Unter den Technischen Versicherungen werden die Versicherungsarten Elektronik-, Bauleistungs- und Maschinenversicherung zusammengefaßt. Der Vertragsbestand stieg um 7,5 % auf 4.791 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei DM 9.701.940,91 und damit um 1,3 % höher als im Vorjahr. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung erhöhte sich um 61,5 % auf DM 1.369.173,04. Damit hat sich der Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. In allen drei Versicherungsarten ist eine Beitragsrückerstattung von 25 % (Vorjahr 25 %) möglich.

Sonstige Schadenversicherungen

Bei der „Sonstige Schadenversicherung“ sind besonders die Ausstellungs-, Garderoben- und Reisegepäckversicherung zu nennen. Hier bestehen 10.450 Verträge bei Bruttobeiträgen von DM 3.310.594,11 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 1.546.573,19.

Sonstige Versicherungen

Die **Betriebsunterbrechungsversicherung** umfaßt 188 Verträge bei einem Bruttobeitrag von DM 1.030.507,92 und Netto-Schadenaufwendungen, die wegen einer größeren Regreßleistung mit DM –15.338,80 negativ sind. Der Schadenverlauf gestattet eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 40 %).

Bei der **Vertrauensschadenversicherung** besteht unser Versicherungsbestand aus Verträgen in der Vertrauensschadenversicherung sowie der Eigenschadenversicherung von Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. Er umfaßt 1.599 Verträge (– 1,2 %) bei einem Beitragsvolumen von DM 16.450.174,00 (+ 5,1 %). Der Schadenaufwand für eigene Rechnung stieg um 67,2 % auf DM 9.633.075,96; das Ergebnis war damit negativ. Dies ist erneut auf den notorisch schlechten Verlauf in der Vermögenseigenschadenversicherung zurückzuführen. Das Ergebnis läßt für einzelne Abrechnungsverbände eine Beitragsrückerstattung zu.

Die **Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften**, wies Bruttobeiträge von DM 16.594.229,09 (– 14,5 %) bei 7.068 Verträgen (Vorjahr 7.575) auf, der Netto-Schadenaufwand stieg um DM 638.758,32 auf DM 3.317.882,74.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Von unseren Tochtergesellschaften, einigen befreundeten Versicherungsunternehmen, dem Deutschen Luftpool und dem Pharmapool haben wir Versicherungsgeschäft in der Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Rechtsschutz-, Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Gebäude-, Sonstigen Sach-, Luftfahrt- und Sonstige Versicherungen in Rückdeckung genommen. Die gebuchten Bruttobeiträge aus der aktiven Rückversicherung lagen im Berichtsjahr bei DM 38.763.954,10 (Rückgang 0,9 %). Der Netto-Schadenaufwand stieg um 24,5 % auf DM 35.272.755,97. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen DM 8.459.033,00 (Vorjahr DM 8.306.555,54).

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von DM 1.137.653,00 verblieb ein Verlust von DM 3.818.043,16. Ursache dieses Verlustes war mit DM 4.980.813,10 in erster Linie die absolut unbefriedigend verlaufende Vertrauensschadenversicherung. Darüber hinaus waren auch die Ergebnisse der Kraftfahrt- und der Betriebsunterbrechungsversicherung negativ.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag DM 968.544.931,41. Sie lagen um 5,4 % höher als im Vorjahr. Die Kapitalerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 14,2 % auf DM 90.012.486,96 gestiegen. Die nach der Formel errechnete Durchschnittsrendite der Kapitalanlagen lag im Berichtsjahr bei 7,4 % (Vorjahr 7,7 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 1998 vor technischem Zinsertrag DM 79.326.113,63 (Vorjahr DM 73.367.237,43).

Jahresergebnis

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einem Aufwand für Beitragsrückerstattung von DM 18.521.070,67 und einer Zuführung von DM 2.864.912,00 zur Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen einen Gewinn von DM 627.516,10 (Vorjahr DM 24.682.126,29) auf.

Im allgemeinen Geschäft ergibt sich ein Ertragssaldo aus Kapitalanlagen von DM 77.984.633,12; bei der Saldierung der sonstigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Erträge mit DM 352.336,30, so daß sich als Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ein Betrag von DM 78.964.485,52 ergibt. Die Verpflichtung zur „realitätsnäheren Bewertung der Schadenreserven“ hat wegen der damit verbundenen Versteuerung von für notwendig erachteter Schadenreserven zu einer deutlich erhöhten Steuerquote mit einem Steueraufwand von DM 54.329.856,38 geführt. Damit verbleibt im Berichtsjahr nur noch ein Jahresüberschuß von DM 24.634.614,45 (Vorjahr 44.418.610,06).

Jahresüberschuß

Der Jahresüberschuß von DM 24.634.614,45 wird aufgrund des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses in Höhe von DM 22.170.000,00 den anderen Gewinnrücklagen und in Höhe von DM 2.464.614,45 der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG zugewiesen. Diese erreicht am 31. 12. 1998 einen Stand von DM 249.145.672,69.

Dank an Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch Fleiß und hohe Leistungsbeurteilung die ihnen im Berichtsjahr gestellten umfangreichen Aufgaben zuverlässig und erfolgreich erfüllt. Wir möchten ihnen auch an dieser Stelle für die geleistete gute Arbeit, die zum Unternehmenserfolg beigetragen hat, Dank und Anerkennung aussprechen.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war, wie in der Vergangenheit, sachlich und konstruktiv.

Ausblick

Nach Schluß des Berichtsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. In den ersten Monaten des Jahres 1999 konnten wir das Geschäft unseres Unternehmens weiterentwickeln. Wir rechnen für das Jahr 1999 mit einem weiteren Ansteigen unseres Versichertenbestandes, insbesondere im Bereich der Privatmitglieder.

Bei unseren Tochtergesellschaften rechnen wir für 1999 mit einem weiteren planmäßigen Ausbau der Versicherungsbestände. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind bei diesen Gesellschaften nach Schluß des Berichtsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestands- und Ertragsrisiken sehen wir in dem nach wie vor anhaltenden ruinösen Preiswettbewerb, insbesondere im Bereich Kraftfahrtversicherung, dem wir uns nicht völlig entziehen können. Ein Umdenken der Versicherungsbranche ist derzeit aber erkennbar.

Ergebnisbelastungen in den nächsten Jahren werden sich durch das sogenannte Steuerentlastungsgesetz ergeben, die angesichts zum Teil unklarer Regelungen derzeit nicht quantifiziert werden können.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rück- und Mitversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für den Jahrtausendwechsel und die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 30. April 1999

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Aktiva

		1998		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			2.711.826,00	4.037
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		75.876.126,00		77.481
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		107.519.106,56		69.645
III. Sonstige Kapitalanlagen		784.350.602,85		770.958
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>799.096,00</u>		698
			968.544.931,41	918.782
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	2.134.759,17			2.236
2. Versicherungsvermittler	<u>1.144.079,68</u>			1.223
			3.278.838,85	3.559
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		17.603.280,59		32.246
davon an verbundene Unternehmen:				
DM 1.366.491,86 (Vorjahr TDM 1.266)				
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 117.958,12 (Vorjahr TDM 146)				
III. Sonstige Forderungen		44.242.146,57		18.312
davon an verbundene Unternehmen:				
DM 26.998.262,91 (Vorjahr TDM 15.191)				
			65.124.266,01	54.117
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		5.214.194,00		5.824
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>25.780.749,51</u>		19.487
			30.994.943,51	25.311
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		16.408.123,98		16.407
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>384.970,00</u>		515
			16.793.093,98	16.922
			<u>1.084.169.060,91</u>	<u>1.019.169</u>

31. Dezember 1998

	1998			Passiva
	DM	DM	DM	Vorjahr in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	249.145.672,69			361.561
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>137.050.000,00</u>	<u>386.195.672,69</u>		361.879
			386.513.540,69	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.853.829,71			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.636.929,50</u>	2.216.900,21		2.213
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	822.277.073,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>356.812.662,00</u>	465.464.411,00		435.321
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	34.496.086,98			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>104.194,15</u>	34.391.892,83		44.097
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		21.370.486,00		18.505
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	699.174,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>105.150,00</u>	<u>594.024,00</u>		403
			524.037.714,04	500.539
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		21.198.019,00		18.640
II. Steuerrückstellungen		25.554.652,00		14.051
III. Sonstige Rückstellungen		<u>5.692.411,00</u>		4.117
			52.445.082,00	36.808
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			45.779.547,13	38.376
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	55.343.048,53			64.163
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.196.697,86</u>			1.700
		56.539.746,39		65.863
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		8.198.475,09		8.498
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 6.940.997,59 (Vorjahr TDM 3.507)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		10.551.126,87		7.068
davon aus Steuern: DM 7.480.503,97 (Vorjahr TDM 2.907) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.032.010,07 (Vorjahr TDM 1.014)				
			75.289.348,35	81.429
F. Rechnungsabgrenzungsposten			103.828,70	138
			<u>1.084.169.060,91</u>	<u>1.019.169</u>

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Stuttgart, den 29. März 1999

Walter
Verantwortlicher Aktuar

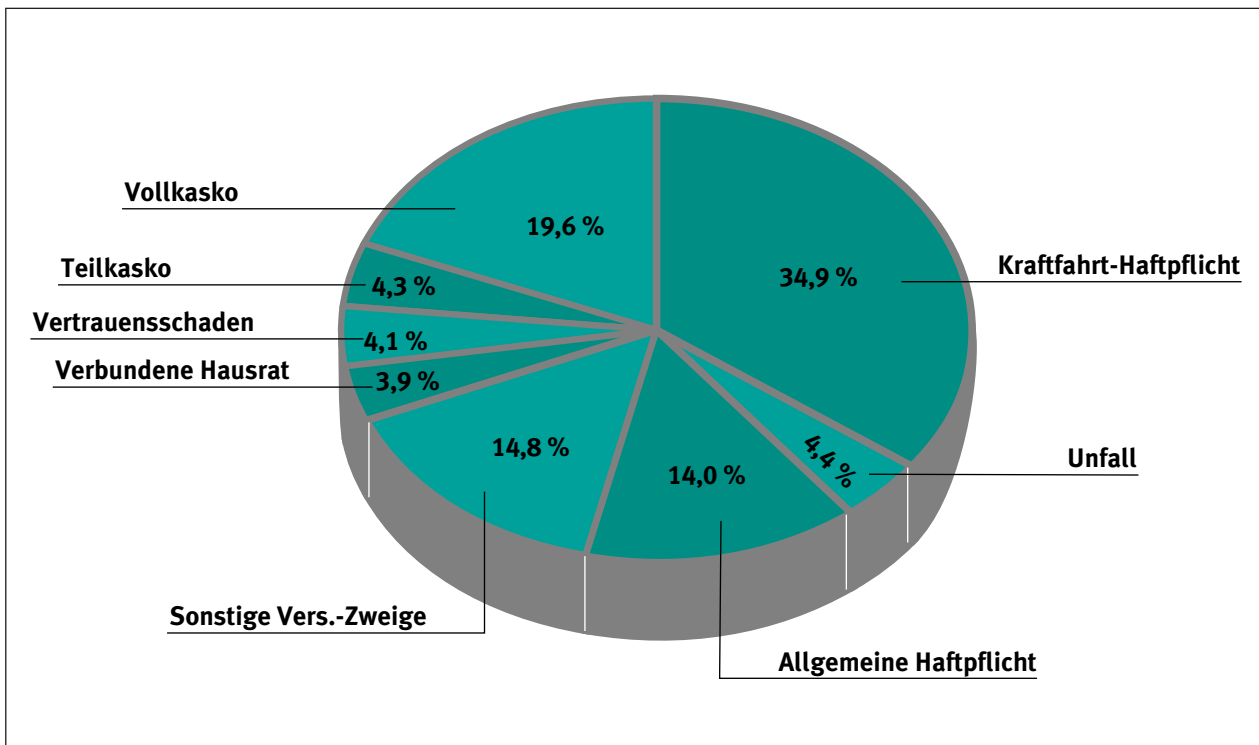
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	439.437.016,85			457.816
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>111.965.626,40</u>			110.061
		327.471.390,45		347.755
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-4.733,40			94
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>374,26</u>			-87
		<u>-4.359,14</u>		7
			327.467.031,31	347.762
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.132.502,61	854
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			365.098,45	1.494
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	322.495.706,55			305.685
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>62.116.214,52</u>			60.577
		260.379.492,03		245.108
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	54.874.472,00			60.206
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>24.731.528,00</u>			32.999
		<u>30.142.944,00</u>		27.207
			290.522.436,03	272.315
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-196.850,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			18.521.070,67	32.774
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		32.625.723,72		30.023
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>16.865.235,21</u>		16.575
			15.760.488,51	13.448
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>471.359,06</u>	497
9. Zwischensumme			3.492.428,10	31.076
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-2.864.912,00</u>	-6.394
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			627.516,10	24.682

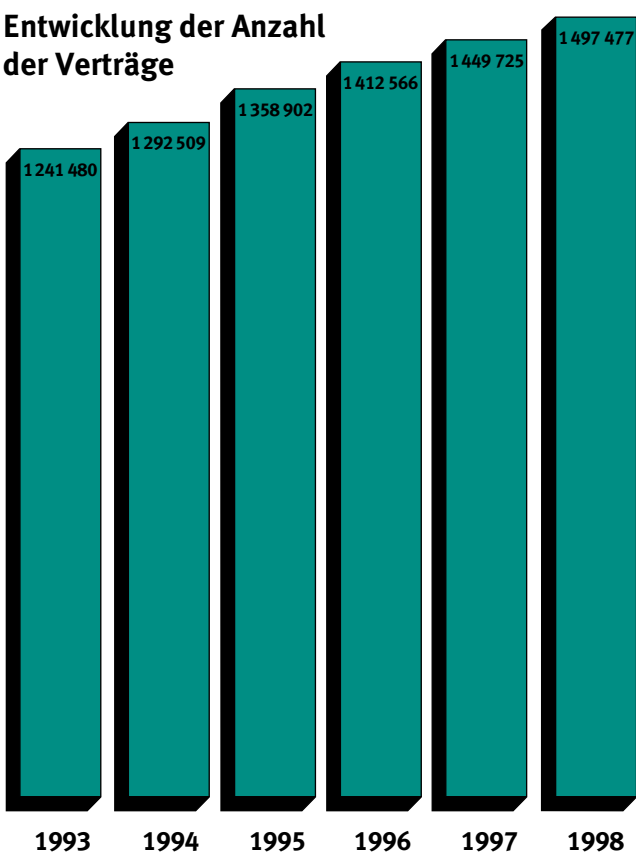
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			627.516,10	24.682
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	15.968.000,72			15.268
davon aus verbundenen Unternehmen:				
DM 15.682.285,72 (Vorjahr TDM 15.090)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen:				
DM 24.420,87 (Vorjahr TDM 24)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen				
Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf				
fremden Grundstücken	5.162.652,91			4.992
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>56.516.596,67</u>			51.627
	77.647.250,30			71.887
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00			1.531
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>12.365.236,66</u>			5.415
		90.012.486,96		78.833
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,				
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für				
die Kapitalanlagen	3.769.219,16			1.977
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	6.839.854,17			3.386
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>77.300,00</u>			103
		10.686.373,33		5.466
3. Technischer Zinsertrag		<u>1.341.480,51</u>		1.224
			77.984.633,12	72.143
4. Sonstige Erträge		44.873.326,19		38.746
5. Sonstige Aufwendungen		<u>44.521.004,58</u>		38.901
			<u>352.321,61</u>	-155
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			78.964.470,83	96.670
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.042.993,45			61.728
abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften	<u>13.176.749,00</u>			12.129
		53.866.244,45		49.599
8. Sonstige Steuern	537.851,93			4.038
abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften	<u>74.240,00</u>			1.386
		<u>463.611,93</u>		2.652
			<u>54.329.856,38</u>	52.251
9. Jahresüberschuß			24.634.614,45	44.419
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		2.464.614,45		4.443
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>22.170.000,00</u>		39.976
			24.634.614,45	44.419
11. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	<u>0</u>

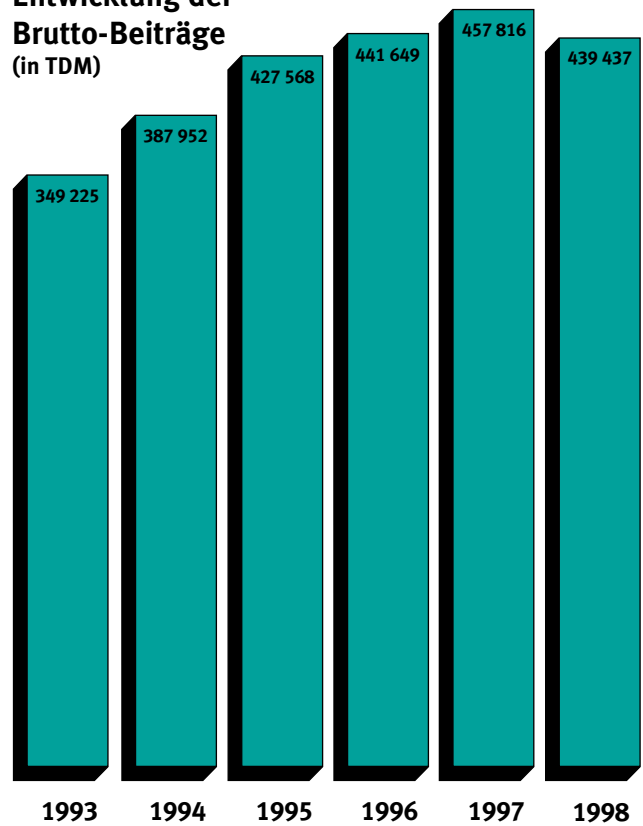
**Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge 1998
im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**



**Entwicklung der Anzahl
der Verträge**



**Entwicklung der
Brutto-Beiträge
(in TDM)**



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen oder Rücknahmepreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiobeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1998 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4,0 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 1998

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	4.037	36	0	0	0	1.361	2.712
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.481	3.748	0	0	0	5.353	75.876
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.792	250	0	0	0	0	68.042
2. Beteiligungen	1.853	38.077	0	453	0	0	39.477
3. Summe B.II	69.645	38.327	0	453	0	0	107.519
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	147.895	64.206	5.000	9.164	0	1.165	206.772
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	245.642	147.907	0	162.980	0	322	230.247
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	9.245	107	0	3.115	0	0	6.237
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	140.066	0	-5.000	5.000	0	0	130.066
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	208.979	75.000	0	90.332	0	0	193.647
c) Übrige Ausleihungen	48	0	0	16	0	0	32
5. Einlagen bei Kreditinstituten	19.083	0	0	1.733	0	0	17.350
6. Summe B.III.	770.958	287.220	0	272.340	0	1.487	784.351
insgesamt B.	918.084	329.295	0	272.793	0	6.840	967.746
insgesamt	922.121	329.331	0	272.793	0	8.201	970.458

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt - unter freiwilliger Einbeziehung der Grundstücke - zum 31.12.1998 TDM 781.125 (Vorjahr TDM 680.670). Dabei wurden die Grundstücke im Jahr 1998 teilweise mit dem Mittelwert aus Ertrags- und Sachwert und teilweise mit den Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital. Aktien, Investmentanteile, festverzinsliche und sonstige Wertpapiere wurden gemäß § 56 Abs. 2 RechVersV mit dem Börsenkurswert bewertet.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von TDM 72.591 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	DM	DM
Anteile an verbundenen Unternehmen:			
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	85.276.169,42	2.465.715,47
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG, Stuttgart	100	19.335.695,57	4.544.351,86
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart	74	8.662.802,21	240.000,00
WGV–Informatik GmbH, Stuttgart	100	1.087.237,33	837.237,33
Beteiligungen:			
OVAG Ostdeutsche Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin	16 ² / ₃	13.205.062,72	40.928,00

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 4.507.560,55 (Vorjahr TDM 5.445) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 200.500,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Scheckscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.II.1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG

	DM
Stand 1. 1. 1998	246.681.058,24
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	2.464.614,45
Stand 31. 12. 1998	<u>249.145.672,69</u>

A.II.2. Andere Gewinnrücklagen

	DM
Stand 1. 1. 1998	114.880.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	22.170.000,00
Stand 31. 12. 1998	<u>137.050.000,00</u>

C.III. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind u. a. die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluß mit DM 653.400,00, für Verwaltungskosten mit DM 836.600,00, für Urlaubsverpflichtungen mit DM 726.800,00, für Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter mit DM 926.300,00, für Altersteilzeitleistungen mit DM 429.457,00, für Vorruhestandsleistungen mit DM 87.154,00 und für Zinsen aus Steuernachzahlungen mit DM 1.508.700,00 ausgewiesen.

E.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 55.343.048,53 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 28.594.038,56 enthalten, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1999 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 1999 in Höhe von DM 26.749.009,97 enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 87.361,00 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und mit DM 16.467,70 vorausempfangene Mieten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1998

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier sind insbesondere die Zinszuführungen zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 29.953.183,32.

I.6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 1998 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 32.625.723,72 teilt sich auf in Abschlusaufwendungen mit DM 13.687.764,50 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 18.937.959,22.

II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Der Gesamtbetrag beinhaltet eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 6 b EStG von DM 2.948.626,00.

II.4 Sonstige Erträge

In diesem Posten sind u. a. Erträge aus Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 39.380.684,47 enthalten.

II.5 Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Aufwendungen für Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 36.312.095,39 ausgewiesen.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft					
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt	Feuer und Sach	sonstige Versicherungen
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge							
1997	457.816	418.682	57.072	150.058	103.671	54.603	36.201
1998	439.437	400.673	56.160	139.948	95.652	57.052	34.075
b) Verdiente Bruttobeiträge							
1997	457.910	418.789	57.064	150.069	103.671	54.712	36.195
1998	439.432	400.680	56.163	139.943	95.649	57.054	34.087
c) Verdiente Nettobeiträge							
1997	347.763	308.642	27.661	114.038	101.989	39.475	14.116
1998	327.467	288.715	26.454	105.812	93.636	39.366	11.598
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle							
1997	365.891	337.551	54.749	158.556	71.469	24.150	23.274
1998	377.370	342.077	33.571	153.595	86.994	30.213	30.017
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
1997	30.023	21.717	2.734	7.199	5.590	3.132	1.458
1998	32.626	24.167	3.132	7.712	6.150	4.296	789
f) Rückversicherungssaldo							
1997	3	-10	1.781	10.537	-1.682	-5.747	-3.370
1998	-8.252	-8.272	-13.318	9.189	1.898	-2.482	-1.540
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung							
1997	24.682	21.345	97	-5.421	15.149	7.413	2.117
1998	628	4.446	2.044	-11.630	2.833	7.796	2.946
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt							
1997	834.331	790.796	289.648	290.580	29.011	46.952	105.555
1998	882.697	833.697	295.639	318.059	23.584	51.431	114.660
davon:							
ha) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle							
1997	767.403	727.349	287.448	290.075	13.081	20.925	96.599
1998	822.277	775.633	289.501	317.443	14.070	24.592	108.578
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen							
1997	18.506	15.111	0	0	3.350	5.176	6.585
1998	21.370	19.113	4.583	0	3.396	6.269	4.865
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1997	1.449.725	1.449.725	202.288	453.032	368.647	272.498	9.376
1998	1.497.477	1.497.477	212.236	465.086	378.609	284.722	8.855

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.416	2.910
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	370	260
3. Löhne und Gehälter	37.236	36.077
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.634	6.922
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.284	2.884
6. Aufwendungen insgesamt	50.940	49.053

Teilweise sind unsere Mitarbeiter und Vertrauensleute auch für verbundene Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 214.600,00; der Vorstand erhielt DM 1.298.856,39. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitglieds erhielten DM 208.838,35. Für die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31. 12. 1998 auf DM 8.417.206,00.

Ein Grundschulddarlehen an ein Vorstandsmitglied und dessen Ehefrau betrug am 31. 12. 1998 DM 233.357,78. Der Zinssatz belief sich auf 5,77 %, die Tilgung in 1998 betrug 2 % zuzüglich ersparter Zinsen, d. h. DM 5.757,73.

Zahl der Mitarbeiter

Unter der Leitung von 4 Vorstandsmitgliedern waren in unserem Unternehmen durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	462	455
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	64	57
	526	512
Auszubildende	14	13
Mitarbeiter Gesamt	540	525

Angaben zur satzungsgemäßen Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats werden wir der Mitgliederversammlung vorschlagen, gemäß § 15 der Satzung an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 1998 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung bei einer schadenfreien Vertragsdauer von		
1 bis 9 Kalenderjahren	0	5
10 bis 14 Kalenderjahren	5	5
15 bis 19 Kalenderjahren	5	10
20 und mehr Kalenderjahren	10	15
Fahrzeugteilversicherung bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	10	10
Krafftfahrtunfallversicherung bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	50	50
Haftpflichtversicherung der Privatpersonen ohne Arzthaftpflichtversicherungen *	5	5
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung der Privatpersonen *	10	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung der Privatpersonen *	5	5
Feuerversicherung ohne Waldbrandversicherung und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	40	40
Waldbrandversicherung	40	40
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung der Sparkassen	30	30
Allgemeine Unfallversicherung **	40	40
Leitungswasserversicherung nach AWB	30	30
Verbundene Hausratversicherung *	30	30
Glasversicherung **	30	30

* bei schadenfreiem Verlauf im Jahr 1998

** bei Privatpersonen nur für schadenfreie Verträge

	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Reisegepäckversicherung *	40	40
Vermögenseigenschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	5	10
Vertrauensschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	10	20
Ausstellungsversicherung	50	50
Sportboot-Kaskoversicherung*	40	40
Elektronikversicherung	25	25
Bauleistungsversicherung	25	25
Maschinenversicherung	25	25
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	40	40
sonstige Sach- und Vermögensschadenversicherungen	25	25

* bei schadenfreiem Verlauf im Jahr 1998

Die Haftpflicht-, Unfall- und Garderobenversicherung für Schüler ist gegen Festprämie abgeschlossen und nimmt deshalb an der Beitragsrückerstattung nicht teil.

In den Versicherungszweigen bzw. -arten Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Haftpflichtversicherung der Körperschaften, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen, Vertrauensschadenversicherung der Sparkassen, Vermögenseigenschadenversicherung der Sparkassen, Garderobenversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung für Körperschaften, Verbundene Wohngebäudeversicherung, Dienstreise-Fahrzeugversicherung und Luftfahrt-Haftpflichtversicherung für Körperschaften kann keine Beitragsrückerstattung vorgenommen werden. Die Kraftfahrtgepäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 1998 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenszahlung erfolgt oder eine Schadensreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadensbehaftet, für die 1998 erstmals eine Schadenszahlung erfolgt ist.

Nach Beschlußfassung der Mitgliederversammlung werden die Rückerstattungsbeträge bei der Beitragserhebung in 2000 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
 WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
 WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG und die
 WGV–Informatik GmbH,
 alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen mit Ausnahme der WGV–Informatik GmbH einbezogen sind.

Es bestehen Beherrschungs-, Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsverträge mit den konzernangehörigen Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen auf das Grundkapital bei der WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG in Höhe von TDM 6.000, bei der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG in Höhe von TDM 750, sowie bei der E+S Rückversicherungs–Aktiengesellschaft von TDM 719 aus noch nicht voll einbezahlten Aktien.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, daß eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 30. April 1999

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
 auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 14. Mai 1999

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1998 sind durch die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Den kommunalen und privaten Mitgliedern dankt er für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stuttgart, den 08. Juni 1999

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 1998



**WGV–Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen
stellvertretender Vorsitzender

RUDI EGE
Abteilungsleiter, Schorndorf

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg

EUGEN SEITZ
Handlungsbevollmächtigter, Weingarten

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart,
Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen,
stellvertretender Vorsitzender

HANS-JOACHIM HAUG
Stuttgart

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Stuttgart

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 3 der Satzung ist Geschäftsgebiet die Bundesrepublik Deutschland.

Betriebene Versicherungszeige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
Kraftfahrtunfallversicherung

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRZEUG-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

SONSTIGE KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Fahrzeugvollversicherung
Fahrzeugteilversicherung

FEUER- UND SACHVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG

SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

Glasversicherung

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG
HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
FEUERVERSICHERUNG
EINBRUCHDIEBSTAHL- UND RAUBVERSICHERUNG
TECHNISCHE VERSICHERUNGEN
BETRIEBSUNTERBRECHUNGSVERSICHERUNG
RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG
Sonstige Sachschadenversicherung
Vertrauensschadenversicherung

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschäft

Unser einundzwanzigstes Geschäftsjahr ist durch ein gutes Bestandswachstum und leicht gesunkene Beitragseinnahmen bei einem zufriedenstellenden Schadenverlauf gekennzeichnet.

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken um DM 4.232.393,26 (1,7 %) auf DM 240.219.573,92. Davon entfallen DM 222.307.702,37 auf das selbst abgeschlossene und DM 17.911.871,55 auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft. Am Bilanzstichtag umfaßte unser Versicherungsbestand 838.518 Verträge; dies sind 71.799 (9,4 %) mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung des selbst abgeschlossenen Geschäfts betragen im Berichtsjahr DM 148.553.657,08; dies bedeutet eine Zunahme von 8,0 %. Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betragen DM 16.571.533,16 (Ermäßigung 1,2 %). Es handelt sich überwiegend um Kostenerstattungen an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz lag damit bei 7,5 % (Vorjahr 7,4 %). Netto, d. h. unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherung, ergibt sich wegen der erhaltenen Rückversicherungsprovision ein Kostensatz von 3,8 % (Vorjahr 3,9 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis werden brutto DM 5.685.393,50 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Dies sind 2,6 % der bezahlten Beiträge und damit 4,1 %-Punkte weniger als im Vorjahr. Mit Ausnahme der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, der Teilkaskoversicherung und der Kraftfahrgepäckversicherung ist in allen von uns betriebenen Versicherungszweigen und -arten bei schadenfreiem Verlauf eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung möglich. Die Rückerstattungsätze sind auf Seite 47 dargestellt.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im einzelnen

In der **Unfallversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 10,0 % auf DM 5.974.919,55.

In der **Allgemeinen Unfallversicherung** wurde im Geschäftsjahr erstmals die „Invaliditäts-Zusatzversicherung für Kinder (KIZ)“ sowie die Erweiterung des Versicherungsschutzes auf Leistung einer Unfallrente angeboten. Beide Erweiterungen unseres Versicherungsangebots wurden von unseren Kunden gut angenommen. Insgesamt konnte in der Allgemeinen Unfallversicherung der Bestand um 2.699 (8,8 %) auf 33.346 Verträge erhöht werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf DM 4.728.877,85. In der **Kraftfahrtunfallversicherung** war mit 20.881 Verträgen ein Bestandswachstum mit 5,5% möglich. Die Beiträge stiegen um 5,2 % auf DM 1.246.041,70.

Der Netto-Schadenaufwand lag insgesamt bei DM 2.547.397,83. Dieser ermöglicht in der Allgemeinen Unfallversicherung eine Beitragsrückerstattung von 25 % (Vorjahr 35 %) und in der Kraftfahrtunfallversicherung von 40 % (Vorjahr 40 %).

In der **Haftpflichtversicherung** besteht unser Geschäft ganz überwiegend aus Privathaftpflichtversicherungen. Es ist uns im Berichtsjahr gelungen, den Bestand um 18.141 (14,3 %) auf 145.097 Verträge zu erhöhen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 14,8 % auf DM 12.678.699,35. Bei einem um 10,6 % auf DM 5.073.249,39 erhöhten Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 10 % möglich.

Die **Kraftfahrtversicherung** ist mit einem Beitragsanteil von 85,4 % am selbst abgeschlossenen Geschäft unsere bedeutendste Versicherungszweiggruppe. Trotz des schwierigen Umfelds konnte der Bestand an versicherten Kraftfahrzeugen um 20.553 (7,4 %) auf 299.387 erhöht werden. Die gebuchten Bruttobeiträge ermäßigten sich um DM 10.012.399,90 (5,0 %) auf DM 189.756.454,55.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** ermäßigten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,8 %, teilweise aufgrund einer Absenkung der Tarifbeiträge auf DM 118.533.547,85. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung sind um 1,1 % auf DM 93.574.126,85 gestiegen. Trotz einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ist ein Verlust eingetreten, eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung ist nicht möglich.

In der **Fahrzeugvollversicherung** konnte die Vertragsanzahl um 8,8 % auf 117.460 Verträge gesteigert werden, die Bruttobeiträge ermäßigten sich um 7,6 % auf DM 54.577.973,30. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung lagen bei DM 33.597.241,80 und waren damit, teilweise bedingt durch ein größeres Hagelereignis, um 16,5 % höher als im Vorjahr. Das Ergebnis läßt eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerte Beitragsrückerstattung entsprechend der auf Seite 47 dargestellten Staffelung zu.

In der **Fahrzeugteilversicherung** ergab sich eine Steigerung der Bruttobeiträge von 2,1 % auf DM 16.644.933,40, bei einer Erhöhung des Vertragsbestands von 5,0 % auf 108.532 Verträge. Die Schadenaufwendungen sind, auch hier teilweise durch das Hagelereignis bedingt, um 32,6 % auf DM 8.249.305,28 gestiegen. Wegen einer notwendig gewordenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung besteht keine Möglichkeit einer Beitragsrückerstattung.

In der **Verbundenen Hausratversicherung** betragen die gebuchten Bruttobeiträge des Berichtsjahres DM 8.932.542,71 bei einem Steigerungssatz von 20,0 %. Der Bestand wuchs um 8.547 (13,8 %) auf 70.326 Verträge. Bei einem gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % auf DM 2.590.388,93 gestiegenen Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 20 %) möglich.

Einen zufriedenstellenden Schadenverlauf nahm im Berichtsjahr die **Verbundene Gebäudeversicherung**, bei der sich unser Risiko erstmals neben der Gebäude-Leitungswasserversicherung auch auf die Feuer- und Elementarschadenversicherung erstreckt. Die Bruttobeiträge lagen bei DM 3.615.080,62 (+ 30,8 %), die Schadenaufwendungen betragen für eigene Rechnung DM 2.176.893,28 (+ 67,6 %). Dieses Ergebnis läßt eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 10 % zu.

Die ein geringes Volumen aufweisende **Glasversicherung** hatte bei einer Beitrags-einnahme von DM 1.345.491,39 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 745.053,72 einen guten Verlauf; eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 20 %) ist möglich.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft weist eine Beitragseinnahme von DM 17.911.871,55 auf (+ 6,6 %). Es handelt sich ausschließlich um Rückversicherungsverträge mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. und der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG. Insgesamt war der Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr mit + 9,8 % höheren Aufwendungen von DM 12.784.434,57 zufriedenstellend. Es konnte ein versicherungstechnisches Ergebnis von DM 1.429.491,67 erzielt werden. Lediglich die Vertrauensschadenversicherung weist einen geringen Verlust auf, während sich in den anderen Versicherungszweigen des übernommenen Geschäfts Gewinne ergeben.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen stiegen auf DM 386.908.894,06 (Steigerungsrate 1,1 %), die Kapitalerträge erhöhten sich um 12,9 % auf DM 32.475.990,12. Nach der Verbandsformel berechnet beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,7 % (Vorjahr 7,3 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 1998 vor technischem Zinsertrag DM 31.753.365,28 (Vorjahr DM 27.806.712,40).

Jahresergebnis

Nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung von DM 5.685.393,50 und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von DM 3.939.410,00 schließt das selbst abgeschlossene Geschäft mit einem Gewinn von DM 5.710.396,18 und das übernommene Geschäft mit einem Gewinn von DM 1.429.491,67 ab. Im allgemeinen Geschäft beträgt der Ertragssaldo aus Kapitalanlagen DM 31.475.717,96, bei der Saldierung der übrigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Aufwendungen mit DM 2.019.607,80, so daß sich als Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ein Betrag von DM 36.595.998,01 ergibt. Die Verpflichtung zur „Realitätsnäheren Bewertung der Schadenreserven“ hat wegen der damit verbundenen Versteuerung von für notwendig erachteten Schadenreserven zu einem deutlich erhöhten Steuer-aufwand von 34.130.282,54 geführt, so daß ein Jahresüberschuß im Berichtsjahr von nur noch DM 2.465.715,47 (Vorjahr DM 25.984.610,23) verbleibt. Unter Einschuß des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit DM 10.453,95 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 2.476.169,42.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 1999 ist es uns trotz des Wettbewerbs gelungen, den Versicherungsbestand weiter auszubauen. In allen Versicherungszweigen können wir einen erfreulichen Vertragszugang feststellen. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht zu verzeichnen. Für die Zukunft rechnen wir mit einem weiteren guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufriedenstellendem Schadenverlauf.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestands- und Ertragsrisiken sehen wir in dem nach wie vor anhaltenden ruinösen Preiswettbewerb, insbesondere im Bereich Kraftfahrtversicherung, dem wir uns nicht völlig entziehen können. Ein Umdenken der Versicherungsbranche ist derzeit aber erkennbar.

Ergebnisbelastungen in den nächsten Jahren werden sich durch das sogenannte Steuerentlastungsgesetz ergeben, die angesichts zum Teil unklarer Regelungen derzeit nicht quantifiziert werden können.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rück- und Mitversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für den Jahrtausendwechsel und die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 30. April 1999

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 2.476.169,42 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionärin	DM 2.400.000,00
2. Gewinnvortrag	DM 76.169,42
	<hr/>
Bilanzgewinn	<u>DM 2.476.169,42</u>

Jahresbilanz zum

Aktiva

		1998		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital			6.000.000,00	6.000
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		174.701,00		178
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen		50.400,00		0
III. Sonstige Kapitalanlagen		386.669.988,06		382.374
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>13.805,00</u>		4
			386.908.894,06	382.556
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	5.704.100,70			7.410
2. Versicherungsvermittler	<u>104.749,58</u>			99
			5.808.850,28	7.509
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			11.804.066,24	10.030
davon an verbundene Unternehmen: DM 6.940.997,59 (Vorjahr TDM 3.507)				
III. Sonstige Forderungen			7.192.030,06	412
davon an verbundene Unternehmen: DM 757.251,96 (Vorjahr TDM 13)				
			<u>24.804.946,58</u>	17.951
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.286.510,36	2.606
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			8.079.564,71	8.401
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.651,00</u>	3
			8.082.215,71	8.404
			<u>429.082.566,71</u>	<u>417.517</u>

31. Dezember 1998

		1998		Passiva
	DM	DM	DM	Vorjahr
				in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		34.000.000,00		34.000
II. Kapitalrücklage		22.400.000,00		22.400
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>25.800.000,00</u>	26.400.000,00		8.700
IV. Gewinnvortrag		10.453,95		126
V. Jahresüberschuß		<u>2.465.715,47</u>		25.985
			85.276.169,42	91.211
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	354.527,28			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	354.527,28		347
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	286.555.126,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>95.622.686,00</u>	190.932.440,00		164.527
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	11.655.394,88			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	11.655.394,88		16.432
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....		50.326.110,00		54.780
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	584.715,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>55.750,00</u>	<u>528.965,00</u>		307
			253.797.437,16	236.393
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		8.846.055,00		15.823
II. Sonstige Rückstellungen		<u>838.200,00</u>		212
			9.684.255,00	16.035
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			18.016.711,07	14.539
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	41.578.687,88			36.340
2. Versicherungsvermittlern	<u>193.576,83</u>			187
		41.772.264,71		36.527
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		1.849.000,94		1.428
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.808.777,33 (Vorjahr TDM 1.253)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten.....		18.662.525,41		21.354
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 18.641.637,33 (Vorjahr TDM 12.744) davon aus Steuern: DM 12.510,88 (Vorjahr TDM 8.483)				
			62.283.791,06	59.309
F. Rechnungsabgrenzungsposten			24.203,00	30
			<u>429.082.566,71</u>	<u>417.517</u>

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11c VAG

Stuttgart, den 29. März 1999

Walter
Verantwortlicher Aktuar

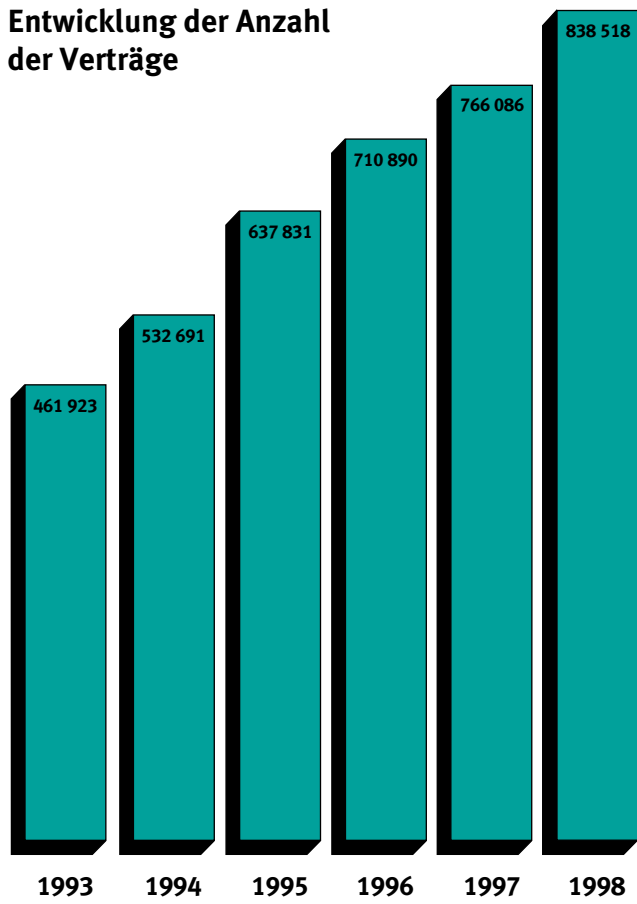
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	240.219.573,92			244.452
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>58.121.662,77</u>			58.302
		182.097.911,15		186.150
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge.....	-7.128,55			-7
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>-7.128,55</u>		0
			182.090.782,60	-7
				186.143
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			253.226,45	224
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			345.374,44	348
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag.....	177.047.822,97			161.203
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>42.115.118,32</u>			36.486
		134.932.704,65		124.717
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	42.068.342,00			32.301
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>15.662.955,00</u>			7.762
		<u>26.405.387,00</u>		24.539
			161.338.091,65	149.256
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-204.250,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			5.685.393,50	15.330
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		20.771.591,64		20.620
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>8.200.541,96</u>		7.834
			12.571.049,68	12.786
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>205.033,81</u>	187
9. Zwischensumme			2.685.564,85	9.156
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>4.454.323,00</u>	22.985
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			7.139.887,85	32.141

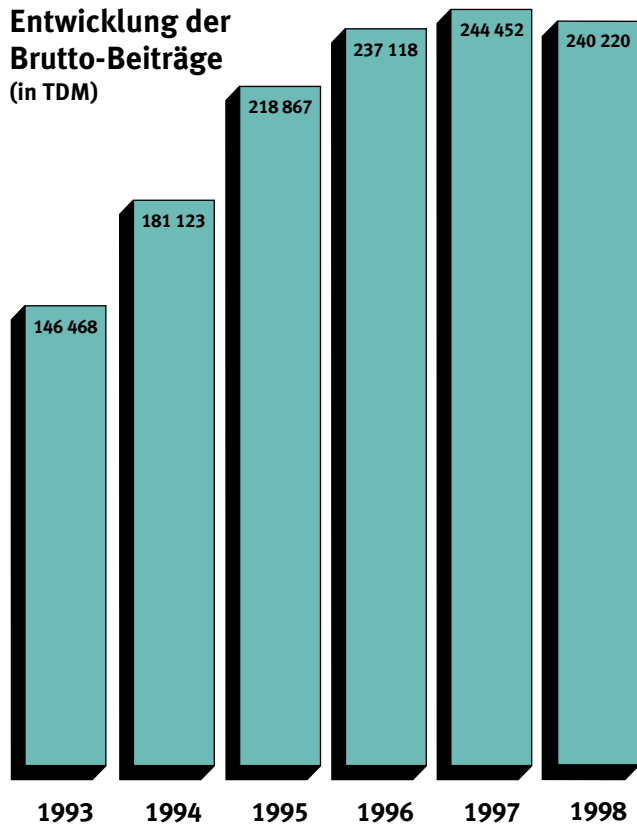
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

	1998			Vorjahr	
	Übertrag:	DM	DM	DM	in TDM
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				7.139.887,85	32.141
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.200,00			10
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		<u>29.964.287,73</u>			26.460
		29.974.487,73			26.470
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>2.501.502,39</u>			2.295
			32.475.990,12		28.765
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen.....		399.512,39			352
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen.....		275.912,45			502
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.....		<u>47.200,00</u>			104
			722.624,84		958
3. Technischer Zinsertrag			<u>277.647,32</u>		248
				31.475.717,96	27.559
4. Sonstige Erträge			424.169,79		75
5. Sonstige Aufwendungen			<u>2.443.777,59</u>		1.417
				-2.019.607,80	-1.342
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				36.595.998,01	58.358
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.994.276,05			20.925
zuzüglich Erstattungen an den Organträger		<u>11.061.449,00</u>			10.387
			34.055.725,05		31.312
8. Sonstige Steuern		317,49			-26
zuzüglich Erstattungen an den Organträger		<u>74.240,00</u>			1.087
			<u>74.557,49</u>		1.061
				<u>34.130.282,54</u>	32.373
9. Jahresüberschuß				2.465.715,47	25.985
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				10.453,95	126
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen				0,00	12.900
12. Bilanzgewinn				<u>2.476.169,42</u>	<u>13.211</u>

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Brutto-Beiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Aktiva** Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.
- Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1 EStG).
- Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen oder Rücknahmepreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.
- Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten angesetzt. Disagiabeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiabeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.
- Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.
- Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.
- Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenen Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrgangsgruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4,0 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten B.I. bis III. im Geschäftsjahr 1998

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäfts- jahr TDM
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177	0	0	0	0	2	175
B.II. Beteiligungen	0	50	0	0	0	0	50
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	84.837	41.345	0	2.851	0	140	123.191
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	122.058	45.207	0	64.304	0	134	102.827
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	45.000	0	0	2.000	0	0	43.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	122.000	17.000	0	26.600	0	0	112.400
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8.480	0	0	3.228	0	0	5.252
5. Summe B.III.	382.375	103.552	0	98.983	0	274	386.670
insgesamt	382.552	103.602	0	98.983	0	276	386.895

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.1998 TDM 252.350 (Vorjahr TDM 227.385). Dabei wurden die Grundstücke nach der Ertragswertmethode, die übrigen Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.1998 bewertet.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Es werden keine Grundstücke und Bauten im Rahmen unserer Tätigkeit selbst genutzt.

B.II. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 1.661.294,09 (Vorjahr TDM 2.022) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 2.651,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bildet das Grundkapital. Das Grundkapital ist in 3.400 Inhaberaktien zu je DM 10.000,00 eingeteilt; es befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A.II. Kapitalrücklage

Stand 31. 12. 1998 (unverändert)	DM <u>22.400.000,00</u>
----------------------------------	----------------------------

A.III.1. Gesetzliche Rücklage

Stand 31. 12. 1998 (unverändert)	DM <u>600.000,00</u>
----------------------------------	-------------------------

A.III.2. Andere Gewinnrücklagen

Stand 1. 1. 1998	DM 21.000.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß des Vorjahres	<u>4.800.000,00</u>
Stand 31. 12. 1998	<u>25.800.000,00</u>

Da eine Gewinnverwendung des Jahresüberschusses 1998 nicht erfolgt, ist die Position Bilanzgewinn in ihre Bestandteile aufzugliedern. Dementsprechend erfolgt die bilanzielle Darstellung der Vorjahreszahl der Gewinnrücklagen in Höhe von TDM 8.700 vor Einstellung von TDM 12.900 aus dem Jahresüberschuß 1997.

C.II. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluß mit DM 145.000,00, für Verwaltungskosten mit DM 58.200,00 und für Zinsen aus Steuernachzahlungen mit DM 635.000,00 ausgewiesen.

E.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 41.578.687,88 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener gesetzlicher und satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 11.080.106,83 enthalten, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1999 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 1999 in Höhe von DM 30.498.581,05 enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 24.203,00 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1998

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier ist insbesondere die Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 14.296.690,75.

I.6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 1998 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 20.771.591,64 teilt sich auf in Abschlußaufwendungen mit DM 10.336.104,70 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 10.435.486,94.

II.5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Zinsaufwendungen in Höhe von DM 1.126.386,03 für ein Prämiendepot ausgewiesen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.981	1.881
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	274	224
3. Löhne und Gehälter	120	96
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	–	–
6. Aufwendungen insgesamt	2.376	2.201

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt
		TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge					
1997	244.452	227.651	11.044	124.459	75.300
1998	240.220	222.308	12.683	118.534	71.223
b) Verdiente Bruttobeiträge					
1997	244.445	227.653	11.044	124.459	75.300
1998	240.212	222.306	12.683	118.534	71.223
c) Verdiente Nettobeiträge					
1997	186.143	169.351	6.245	99.213	51.920
1998	182.091	164.184	7.174	94.061	48.860
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle					
1997	193.504	181.861	7.502	118.670	48.629
1998	219.116	206.332	7.641	127.491	60.935
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
1997	20.620	16.765	1.735	7.329	5.349
1998	20.772	16.572	1.979	6.901	4.971
f) Rückversicherungssaldo					
1997	-6.220	-6.220	-324	869	-4.998
1998	7.857	7.857	1.090	9.444	1.294
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung					
1997	32.141	30.852	240	-2.559	31.972
1998	7.140	5.710	405	-987	5.672
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt					
1997	316.353	279.359	9.082	218.432	36.875
1998	349.476	308.281	10.680	246.306	32.641
davon:					
ha) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1997	244.487	211.382	7.206	185.623	9.877
1998	286.555	248.740	8.239	218.512	10.255
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					
1997	54.780	51.229	534	32.502	17.246
1998	50.326	47.290	830	27.259	18.212
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)					
1997	766.086	766.086	126.956	278.834	211.334
1998	838.518	838.518	145.097	299.387	225.992

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind auf Seite 31 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.750,00; der Vorstand erhielt DM 120.000,00.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 1998 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach Zustimmung des Aufsichtsrats haben wir gemäß § 14 der Satzung beschlossen, an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 1998 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung		
bei einer schadenfreien Vertragsdauer von		
1 bis 4 Kalenderjahren	0	5
5 bis 14 Kalenderjahren	5	5
15 bis 19 Kalenderjahren	5	10
20 und mehr Kalenderjahren	10	15
Fahrzeugteilversicherung		
bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	0	10
Kraftfahrtunfallversicherung		
bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	40	40
Übrige Versicherungszweige		
Die Beitragsrückerstattung wird für schadenfreie Verträge gewährt:		
Allgemeine Unfallversicherung	25	35
Allgemeine Haftpflichtversicherung	10	10
Glasversicherung	20	20
Verbundene Hausratversicherung	20	20
Verbundene Wohngebäudeversicherung	10	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung	10	10

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 1998 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenszahlung erfolgt oder eine Schadenreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadensbehaftet, für die 1998 erstmals eine Schadenszahlung erfolgt ist.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflicht- und Teilkaskoversicherung muß eine Beitragsrückerstattung entfallen. Die Kraftfahrtgepäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Die Rückerstattungsbeträge werden bei der nächsten Beitragserhebung im Jahr 2000 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG und die
WGV-Informatik GmbH,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen mit Ausnahme der WGV-Informatik GmbH einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 30. April 1999

**WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Holl Berner Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 14. Mai 1999

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1998 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlußprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 10. Juni 1999

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 1998



**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

WALTER SCHMID
Bürgermeister der Gemeinde Loßburg
stellvertretender Vorsitzender

STEFAN BAUMANN
Gruppenleiter, Stuttgart,
bis 16.07.1998

DIETMAR BERNER
stv. Vorsitzender des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a.G., Stuttgart

PETER GUILLIARD
Gruppenleiter, Stuttgart,
bis 16.07.1998

DIETER HOLL
Vorsitzender des Vorstands der
Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a.G., Stuttgart

HELMUT JAHN
Landrat des Hohenlohekreises,
Künzelsau, ab 16.07.1998

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt
Haigerloch, ab 16.07.1998

Beirat

DR. MATHIAS BANCK
Geschäftsführer des Kommunalen
Schadenausgleichs Schleswig-Holstein,
Kiel

MARITHA DITTMER
Geschäftsführerin des Sächsischen
Städte- und Gemeindetags, Dresden

HARALD MICHAEL KLEIN
Geschäftsführender Direktor
des Kommunalen Schadenausgleichs
der Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen, Berlin,
ab 09.06.1998

KONRAD KOLLIG
Mitglied des Vorstands der OKV-Ost-
deutsche Kommunalversicherung a.G.,
Berlin,
ab 09.06.1998

DR. JÜRGEN MEIER
Geschäftsführender Direktor des Auto-
schadenausgleichs Deutscher
Gemeinden und Gemeindeverbände,
Köln

WILHELM OHLENDORF
Geschäftsführender Direktor des Kom-
munalen Schadenausgleichs Hannover,
Hannover

DR. EGON PLÜMER
Vorsitzender des Vorstands des
Versicherungsverbandes für Gemeinden
und Gemeindeverbände VVaG, Köln

Vorstand *

ALBRECHT BENZ
Stuttgart

KARL-HEINZ KOST
Tübingen

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Betriebene Versicherungszeige

Als einzigen Versicherungsweig des selbst abgeschlossenen Geschfts betreiben wir die Rechtsschutzversicherung nach den ARB und die Rechtsschutzversicherung fr die Trger ffentlicher Aufgaben (ORB). In dem in Rckdeckung bernommenen Geschft betreiben wir die Versicherungszeige Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung, Technische Versicherungen und Vertrauensschadenversicherung. Im Ausland haben wir keine Versicherungsvertrge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschft

Auch im Berichtsjahr 1998 konnten wir den Versicherungsbestand unserer Gesellschaft planmfig ausbauen und sowohl im versicherungstechnischen als auch im allgemeinen Geschft ein gutes Ergebnis erzielen. Die gesamten gebuchten Bruttobeitrge haben sich gegenber dem Vorjahr um DM 3.231.739,27 auf DM 43.893.642,25 erhht (Steigerung 8,0 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis konnten DM 2.346.334,16 der Rckstellung fr Beitragsrckerstattung zugefhr werden.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschft

Es ist uns gelungen, unseren Versicherungsbestand von 201.545 auf 220.794 Vertrge auszuweiten. Dies entspricht einer ber dem Marktdurchschnitt liegenden Steigerungsrate von 9,6 %. Die Zahl der Versicherungsvertrge nach den ARB hat sich um 19.221 Vertrge und nach den ORB um 28 Vertrge erhht. Erfreulich ist die wiederum hohe Bestandsfestigkeit der Vertrge. Die gebuchten Bruttobeitrge sind im selbst abgeschlossenen Geschft um DM 2.710.701,90 (8,9 %) auf DM 33.054.046,94 gestiegen.

Die Aufwendungen fr Versicherungsfälle fr eigene Rechnung haben sich gegenber dem Vorjahr um DM 3.150.149,30 auf DM 22.186.225,12 (16,5 %) erhht.

Die Bruttoaufwendungen fr den Versicherungsbetrieb des selbst abgeschlossenen Geschfts betragen DM 2.681.377,36. Es handelt sich berwiegend um Kostenerstattungen an die Wrtembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz betrug brutto 8,1 % (Vorjahr 8,2 %) und netto 3,1 % (Vorjahr 3,1 %).

Es ist mglich, fr schadenfreie Versicherungsvertrge eine Beitragsrckerstattung von 10 % (Vorjahr 10 %) auszuschtten.

In Rckdeckung ubernommenes Versicherungsgeschft

Die Beitragseinnahme des in Rckdeckung bernommenen Versicherungsgeschfts erhhte sich um DM 521.037,37 (5,1 %) auf DM 10.839.595,31. Der Geschftsverlauf war mit einem versicherungstechnischen Gewinn von DM 710.723,04 zufriedenstellend. In der Unfallversicherung, der Haftpflichtversicherung, der Kraftfahrtversicherung und in den Technischen Versicherungen ergaben sich Gewinne, whrend die Vertrauensschadenversicherung mit Verlust abschlo.

Kapitalanlagen und Kapitalertrge

Die Kapitalanlagen beliefen sich am Bilanzstichtag auf DM 102.527.011,24; sie sind gegenber dem Vorjahr um DM 11.337.214,04 (12,4 %) gestiegen. Nach der Verbandsformel berechnet betrgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,5 % (Vorjahr 7,0 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen stieg auf DM 7.872.596,68 (Vorjahr DM 6.686.847,62).

Jahresergebnis

Es errechnet sich ein Jahresberschuß von DM 4.544.351,86 (Vorjahr DM 4.356.499,89).

Unter Einschluß des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit DM 91.343,71 und einer Zufhrung zu den anderen Gewinnrcklagen mit DM 2.200.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 2.435.695,57.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart, die 100 % unseres Aktienkapitals hält.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluß des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Unser Versicherungsgeschäft hat sich planmäßig und voll befriedigend weiterentwickelt. Auch für die Zukunft rechnen wir mit einem guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufriedenstellendem Schadenverlauf.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auf der Bestandsseite sind nach der Marktsituation in dem von unserer Gesellschaft betriebenen Rechtsschutzgeschäft derzeit keine Risiken für die Sicherung und die weitere kontinuierliche Entwicklung unseres Vertragsbestandes zu erkennen.

Ergebnisbelastungen in den nächsten Jahren werden sich durch das sogenannte Steuerentlastungsgesetz ergeben, die angesichts zum Teil unklarer Regelungen derzeit nicht quantifiziert werden können.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rückversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für den Jahrtausendwechsel und die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 28. April 1999

Der Vorstand

Benz Kost

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 2.435.695,57 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionärin	DM 2.400.000,00
2. Gewinnvortrag	DM 35.695,57
Bilanzgewinn	<u>DM 2.435.695,57</u>

Jahresbilanz zum

Aktiva

		1998		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen		102.513.206,24		91.186
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>13.805,00</u>	102.527.011,24	4 91.190
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungs- geschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	118.166,88			59
2. Versicherungsvermittler	<u>0,00</u>			0
		118.166,88		59
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs- geschäft		1.808.777,33		1.253
davon an verbundene Unternehmen: DM 1.808.777,33 (Vorjahr TDM 1.253)				
III. Sonstige Forderungen		23.211,38		29
davon an verbundene Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 0)		<u> </u>	1.950.155,59	1.341
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.286.071,21	344
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.163.819,66		1.818
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>4.583,00</u>		5
			<u>2.168.402,66</u>	1.823
			<u>107.931.640,70</u>	<u>94.698</u>

31. Dezember 1998

Passiva

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital.....		8.000.000,00		8.000
II. Kapitalrücklage		3.000.000,00		3.000
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>5.300.000,00</u>	5.900.000,00		3.700
IV. Bilanzgewinn		2.435.695,57		2.491
davon Gewinnvortrag: DM 91.343,71 (Vorjahr TDM 35)				
			19.335.695,57	17.191
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	340.943,72			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	340.943,72		336
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	79.882.712,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>9.785.360,00</u>	70.097.352,00		61.718
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.178.853,74			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	3.178.853,74		3.104
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....		<u>1.466.921,00</u>		1.654
			75.084.070,46	66.812
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ...		229.587,00		201
II. Steuerrückstellungen		120.548,00		1.017
III. Sonstige Rückstellungen		<u>117.360,00</u>		119
			467.495,00	1.337
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	6.012.304,48			5.762
2. Versicherungsvermittlern	<u>205.833,80</u>			163
		6.218.138,28		5.925
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.366.491,86		1.267
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.366.491,86 (Vorjahr TDM 1.266)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5.440.828,53		2.141
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 5.420.686,86 (Vorjahr TDM 2.093) davon aus Steuern: DM 13.042,77 (Vorjahr TDM 42) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.908,90 (Vorjahr TDM 2)				
			13.025.458,67	9.333
E. Rechnungsabgrenzungsposten			18.921,00	25
			<u>107.931.640,70</u>	<u>94.698</u>

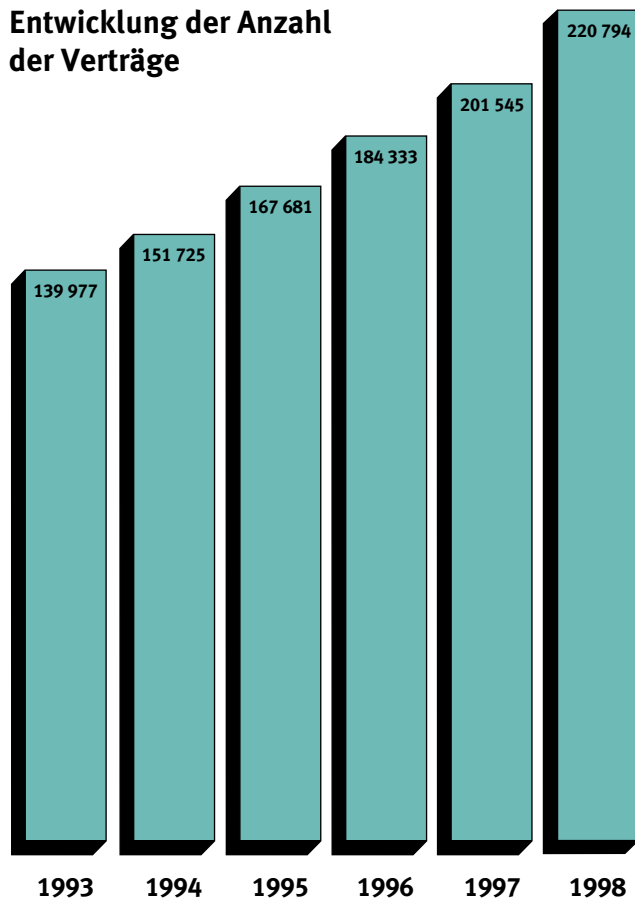
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	43.893.642,25			40.662
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.709.644,53</u>			6.118
		37.183.997,72		34.544
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-4.918,87			-10
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>-4.918,87</u>		0
			37.179.078,85	-10
				34.534
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung.....			123,66	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			65.223,80	50
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	25.441.347,23			24.329
bb) Anteil der Rückversicherer.....	<u>3.683.382,51</u>			3.604
		21.757.964,72		20.725
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.424.664,00			6.283
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.045.360,00</u>			650
		<u>8.379.304,00</u>		5.633
			30.137.268,72	26.358
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			2.346.334,16	2.500
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.041.619,82		4.628
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.663.639,59</u>		1.529
			<u>3.377.980,23</u>	3.099
7. Zwischensumme			1.382.843,20	2.627
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>187.209,00</u>	51
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			1.570.052,20	2.678

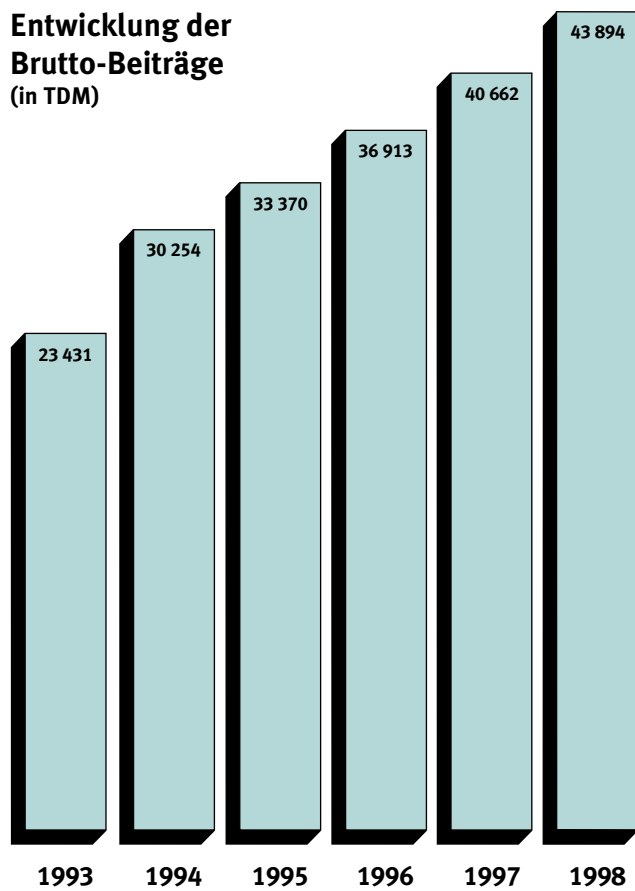
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			1.570.052,20	2.678
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.326.290,77			5.959
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>662.532,89</u>			812
		7.988.823,66		6.771
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	102.103,32			84
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	14.000,00			0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>			0
		116.103,32		84
3. Technischer Zinsertrag		<u>123,66</u>		0
			7.872.596,68	6.687
4. Sonstige Erträge		10.644,42		5
5. Sonstige Aufwendungen		<u>161.658,07</u>		187
			<u>-151.013,65</u>	-182
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.291.635,23	9.183
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.077.783,37			3.003
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>1.669.500,00</u>			1.616
		4.747.283,37		4.619
8. Sonstige Steuern	0,00			0
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>0,00</u>			208
		<u>0,00</u>		208
			<u>4.747.283,37</u>	4.827
9. Jahresüberschuß			4.544.351,86	4.356
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			91.343,71	35
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen: in andere Gewinnrücklagen			2.200.000,00	1.900
12. Bilanzgewinn			<u>2.435.695,57</u>	<u>2.491</u>

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Brutto-Beiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt worden. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Sonstige Forderungen sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge, die nur das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft betreffen, entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Geschäft individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekanntgewordenen Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Brutto-Schadenrückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer berechneten wir vertragsgemäß.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. I. im Geschäftsjahr 1998

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.557	10.312	0	594	0	14	23.261
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.929	4.910	0	14.887	0	0	16.952
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	16.500	0	0	1.000	0	0	15.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	34.200	17.000	0	7.400	0	0	43.800
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	3.000	0	0	0	0	3.000
5. Summe A. I. = insgesamt	91.186	35.222	0	23.881	0	14	102.513

A. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.1998 DM 47.320.363,36 (Vorjahr TDM 47.148). Dabei wurden die Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.1998 bewertet.

A.I. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 711.608,20 (Vorjahr DM 1.050.182,70) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Der abgegrenzte Betrag mit DM 4.583,00 betrifft das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 8,0 Mio. DM und ist eingeteilt in Inhaberaktien von 800 Stück zu je DM 10.000,00. Das Grundkapital befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A. II. Kapitalrücklage

Stand 31.12.1998 (unverändert)	DM <u>3.000.000,00</u>
--------------------------------	---------------------------

A. III. Gewinnrücklagen

	DM
1. Gesetzliche Rücklage Stand 31. 12. 1998 (unverändert)	<u>600.000,00</u>
2. Andere Gewinnrücklagen Stand 1. 1. 1998	3.100.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	2.200.000,00
Stand 31. 12. 1998	<u>5.300.000,00</u>

D. I. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich insbesondere um Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsgemäßer Beitragsrückerstattung, die überwiegend mit den auf 1. 1. 1999 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden (DM 2.372.757,08), sowie um im voraus empfangene Beiträge und Beitragsrückerstattungen (DM 3.639.547,40).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 18.921,00 das abgegrenzte Disagio auf Ausleihungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1998

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 3.176.634,60.

I.5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Betrag betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I. 6. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 5.041.619,82 teilt sich auf in Abschlußaufwendungen mit DM 1.718.631,39 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 3.322.988,43.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Rechtsschutz Gesamt	In Rückdeckung übernommenes Geschäft Gesamt
	Gesamt	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge			
1997	40.662	30.343	10.319
1998	43.894	33.054	10.840
b) Verdiente Bruttobeiträge			
1997	40.652	30.343	10.309
1998	43.889	33.054	10.835
c) Verdiente Nettobeiträge			
1997	34.534	24.225	10.309
1998	37.179	26.344	10.835
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
1997	30.611	23.290	7.321
1998	34.866	26.915	7.951
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
1997	4.628	2.477	2.151
1998	5.042	2.682	2.360
f) Rückversicherungssaldo			
1997	-335	-335	0
1998	-317	-317	0
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
1997	2.679	1.791	888
1998	1.570	859	711
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt			
1997	75.552	49.363	26.189
1998	84.870	55.191	29.679
davon:			
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1997	70.458	46.260	24.198
1998	79.883	52.012	27.871
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			
1997	1.654	0	1.654
1998	1.467	0	1.467
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)	Stück	Stück	
1997	201.545	201.545	
1998	220.794	220.794	

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	539	503
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	54	43
3. Löhne und Gehälter	395	380
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	14	13
5. Aufwendungen für Altersversorgung	16	13
6. Aufwendungen insgesamt	1.018	952

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind auf der Seite 53 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.900, der Beirat erhielt DM 5.916,66, der Vorstand DM 410.098,23.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 1998 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängig)

Aus der Rückstellung für die Beitragsrückerstattung werden gemäß § 14 der Satzung an die Versicherungsnehmer bei schadenfreiem Verlauf ihres Vertrages 10 % (Vorjahr 10 %) der im Berichtsjahr bezahlten Versicherungsbeiträge für Rechtsschutz-Versicherungsverträge nach den ARB zurückerstattet. Für Versicherungsverträge nach ÖRB ist, bei schadenfreiem Verlauf, eine Beitragsrückerstattung von ebenfalls 10 % (Vorjahr 10 %) der im Jahr 1998 gezahlten Versicherungsbeiträge möglich.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG und die
WGV–Informatik GmbH,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen mit Ausnahme der WGV–Informatik GmbH einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a. G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 28. April 1999

**Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Benz Kost

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 12. Mai 1999

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1998 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlußprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 09. Juni 1999

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 1998



**WGJV–Schwäbische
Lebensversicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen
Vorsitzender

MANFRED HAAS
Vorsitzender des Vorstands der
SPARKASSEN-VERSICHERUNG
Lebensversicherung AG, Stuttgart,
stellvertretender Vorsitzender

MARKUS BINDER
Gruppenleiter, Stuttgart

ERICH EPPLER
Handlungsbevollmächtigter, Stuttgart

JÜRGEN KLATTE
Bürgermeister i. R., Weinsberg

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart,
Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen,
stellvertretender Vorsitzender

Abschlußprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 20. November 1989 unter der Firmierung „WGV-Lebensversicherung AG“ gegründet. Der Geschäftsbetrieb wurde zum 1. September 1990 aufgenommen. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 20. August 1991 wurde der Name der Gesellschaft in „WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG“ geändert.

Das Aktienkapital beträgt DM 6.000.000,00 und ist voll einbezahlt. Es wird zu 74 % von der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. und zu 26 % von der SPAR-KASSEN-VERSICHERUNG Lebensversicherung AG, beide in Stuttgart, gehalten.

Nach § 1 Abs. 3 der Satzung ist das Geschäftsgebiet die Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft betrieb im Geschäftsjahr 1998 folgende Versicherungsarten:

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Todes- und Erlebensfallversicherung (gemischte Versicherung)
- Ausbildungsversicherung (Versicherung mit festem Auszahlungstermin)
- Todes- und Erlebensfallversicherung auf zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit Umtauschrecht
- Risikoversicherung mit Umtauschrecht auf zwei verbundene Leben
- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Bei allen Tarifen mit laufender Beitragszahlung ist eine regelmäßige Erhöhung von Beitrag und Versicherungsleistung ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich.

Es wurde hierbei ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben. Kollektivversicherungen wurden keine angeboten.

Neugeschäft

Im Berichtsjahr 1998 wurden 3.242 Versicherungsscheine (Vorjahr 2.867) mit einer Versicherungssumme von 283 Mio. DM eingelöst. Der laufende Beitrag der eingelösten Versicherungsscheine betrug 4,04 Mio. DM (Vorjahr 3,19 Mio. DM). Erstmals wurden auch Versicherungen gegen Einmalbeitrag abgeschlossen. Der eingelöste Einmalbeitrag belief sich auf 2,52 Mio. DM.

Bei den **Kapitalversicherungen** betrug die Versicherungssumme 61 Mio. DM bei 1.334 eingelösten Versicherungsscheinen. In den **Risikoversicherungen** wurden 1.451 Verträge mit einer Versicherungssumme von 200 Mio. DM eingelöst. Die 12fache Jahresrente belief sich bei Rentenversicherungen auf 22 Mio. DM bei 457 eingelösten Versicherungsscheinen.

Die Beitragssumme des gesamten Neugeschäfts belief sich auf DM 86.173.076,48 (Vorjahr DM 69.241.774,63).

Bestandsentwicklung

Am 31. 12. 1998 belief sich die Versicherungssumme im Bestand auf 2.133 Mio. DM, der laufende Beitrag auf 29,58 Mio. DM. Die Stornoquote betrug 2,3 % (Vorjahr 2,1 %) aus dem laufenden Beitrag der vorzeitigen Abgänge im Verhältnis zum mittleren Jahresbestand der laufenden Beiträge. Sie liegt damit deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Beiträge

Im Geschäftsjahr 1998 erhöhten sich die verdienten Bruttobeiträge um DM 5.819.563,93 auf DM 30.932.459,93.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Leistungsfälle waren in 1998 Brutto-Aufwendungen von DM 2.320.942,07 (Vorjahr DM 1.559.587,89) zu erbringen, der Aufwand für Rückkäufe betrug DM 1.267.952,90 (Vorjahr DM 966.697,54).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Kosten für den Abschluß von Versicherungsverträgen und für die laufende Verwaltung betragen insgesamt DM 2.360.018,58 (Vorjahr DM 1.902.314,94). Hiervon betrafen DM 1.469.781,40 Abschlußkosten und DM 890.237,18 Verwaltungskosten.

Kapitalanlagen, Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag DM 110.851.416,59. Sie lagen damit um 29,3 % höher als im Vorjahr. Die Kapitalerträge stiegen in 1998 um 38,3 % auf DM 7.678.240,65. Die nach der Verbandsformel errechnete Durchschnittsrendite der Kapitalanlagen lag im Berichtsjahr bei 7,48 % (Vorjahr 6,83 %), die Nettorendite der Kapitalanlagen bei 7,57 % (Vorjahr 7,22 %).

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang auf Seite 81 dargestellt.

Überschußbeteiligung

Aus dem Überschuß des Geschäftsjahres wurden für künftige Überschußbeteiligung DM 2.879.189,47 (Vorjahr DM 2.626.986,11) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Darüber hinaus wurden den Versicherungsnehmern Überschußanteile in Höhe von DM 5.803.628,74 (Vorjahr DM 5.078.070,22) direkt gutgeschrieben. Von diesem Gesamtbetrag der Direktgutschrift von Überschußanteilen entfallen DM 799.664,50 (Vorjahr DM 625.804,34) auf Zinsüberschußanteile, DM 5.003.964,24 (Vorjahr DM 4.452.265,88) wurden als Sonderdirektgutschrift in Form von Sofortrabatten, Grund-, Risiko- oder Zusatzüberschußanteilen gewährt.

Weitere Details zur Höhe und Aufteilung der Direktgutschrift von Überschußanteilen befinden sich unter Punkt 6. und 10. in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Einzelheiten der Überschußbeteiligung der Versicherungsnehmer werden im Anhang auf den Seiten 84 bis 86 dargestellt.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 1998 schließt mit einem Jahresüberschuß von DM 335.815,00 (Vorjahr DM 240.000,00). Nach einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen mit DM 95.815,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 240.000,00.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wir haben nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und darin abschließend erklärt:

„Wir bestätigen aufgrund unserer Prüfung der Bücher, Schriften und sonstiger Unterlagen und nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen mit dem verbundenen Unternehmen unterlassen wurden, daß die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG im Berichtsjahr 1998 bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und ihr dadurch, daß eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, kein Nachteil entstanden ist. Im Interesse der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. wurden keine Maßnahmen getroffen oder veranlaßt, durch die die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG einen Nachteil erlitten hat.“

Ausblick

Nach Schluß des Berichtsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. Im Neugeschäft setzt sich der Trend zu Rentenversicherungen fort. Durch dieses - im abgelaufenen Geschäftsjahr - neu eingeführte Produkt erwarten wir eine Geschäftsentwicklung, die derjenigen des Vorjahres entspricht.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auf die ungewisse Entwicklung der versicherungstechnischen Risiken sind wir eingestellt sowohl durch eine vorsichtige Bewertung unserer Deckungsrückstellung als auch durch die Möglichkeit der Anpassung der Überschußanteilsätze. Schwerpunktmäßig betroffen sind hier die Rentenversicherungen mit ihrem Langlebkeitsrisiko und das Berufsunfähigkeitsrisiko. Der Anteil der Rentenversicherungen an unserem Versicherungsbestand ist noch sehr gering und bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen haben wir mit der Anpassung der Deckungsrückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für den Jahrtausendwechsel und die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 27.04.1999

Der Vorstand

Holl Berner

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 240.000,00 wie folgt zu verwenden:

Dividende	<u>DM 240.000,00</u>
Bilanzgewinn	<u><u>DM 240.000,00</u></u>

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 1998

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen					
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) o. Risikovers. u. sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM	Einmalbeitrag in TDM	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	21.209	26.225	0	1.881.418	10.694	18.330	10.515	7.895	0	0
II. Zugang während des Geschäftsjahres										
1. Neuzugang										
a) eingelöste Versicherungsscheine	3.242	4.035	2.524	283.079	1.334	1.934	1.451	1.105	457	996
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	384	0	15.667	0	313	0	69	0	2
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschußanteile	0	0	0	4.888	0	0	0	0	0	0
3. Übriger Zugang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Gesamter Zugang	3.242	4.419	2.524	303.634	1.334	2.247	1.451	1.174	457	998
III. Abgang während des Geschäftsjahres										
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	21	30	0	1.753	11	17	10	13	0	0
2. Ablauf d. Versicherung/Beitragszahlung	115	397	0	12.838	0	325	115	72	0	0
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	239	517	0	18.523	207	452	32	65	0	0
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	142	120	0	18.904	8	11	134	109	0	0
5. Übriger Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Gesamter Abgang	517	1.064	0	52.018	226	805	291	259	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	23.934	29.580	2.524	2.133.034	11.802	19.772	11.675	8.810	457	998

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen					
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) o. Risikovers. u. sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen	
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	21.209	1.881.418	10.694	497.716	10.515	1.383.702	0	0
davon beitragsfrei	128	1.568	120	1.498	70	0	0	0
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	23.934	2.133.034	11.802	557.414	11.675	1.553.693	457	21.927
davon beitragsfrei	216	4.199	203	4.089	13	110	0	0

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in TDM
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.269	515.853	1.691	124.581	2.578	391.272
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.782	584.635	1.859	141.173	2.923	443.462

31. Dezember 1998

Passiva

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.000.000,00		6.000
II. Kapitalrücklage		2.011.987,21		2.012
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	0,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>410.815,00</u>	410.815,00		315
IV. Bilanzgewinn		<u>240.000,00</u>		240
			8.662.802,21	8.567
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.062.044,44			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.015.908,00</u>	6.046.136,44		5.399
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	91.991.347,86			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>209.812,00</u>	91.781.535,86		66.981
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	761.951,54			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>372.902,65</u>	389.048,89		226
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	5.473.357,28			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>5.473.357,28</u>	103.690.078,47	4.106 76.712
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		13.502,00		0
II. Sonstige Rückstellungen		<u>133.700,00</u>	147.202,00	400 400
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			209.812,00	0
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	205.209,96			139
2. Versicherungsvermittlern	<u>75.200,53</u>			58
		280.410,49		197
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		2.029.999,32		2.006
III. Sonstige Verbindlichkeiten		1.021.124,99		1.473
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 971.002,40 (Vorjahr TDM 367) davon aus Steuer: DM 7.338,57 (Vorjahr TDM 861)			3.331.534,80	3.676
F. Rechnungsabgrenzungsposten.....			40.777,03	43
			<u>116.082.206,51</u>	<u>89.398</u>

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 26.07.1993 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, den 24. März 1999

Walter
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	31.672.643,75			25.691
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>1.718.447,39</u>			1.555
		29.954.196,36		24.136
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-740.183,82			-578
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>92.821,00</u>			90
		<u>-647.362,82</u>	29.306.833,54	-488
				23.648
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.479.766,19	1.055
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		7.396.239,17		5.207
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>282.001,48</u>		346
			7.678.240,65	5.553
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.033,71	3
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.210.191,99			2.170
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>448.187,66</u>			425
		2.762.004,33		1.745
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	378.702,98			356
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>216.240,44</u>			141
		<u>162.462,54</u>	2.924.466,87	215
				1.960
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-25.010.369,86		-18.755
b) Anteil der Rückversicherer		<u>209.812,00</u>		0
			-24.800.557,86	-18.755
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			2.879.189,47	2.627
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlußaufwendungen	1.469.781,40			1.178
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>890.237,18</u>			724
c) davon ab: erhaltene Provisionen u. Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft		2.360.018,58		1.902
		<u>0,00</u>		0
			2.360.018,58	1.902
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		45.590,42		25
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		193.492,50		50
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		0
			239.082,92	75
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>4.485.494,58</u>	4.021
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			780.063,81	919

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
Übertrag:			780.063,81	919
1. Sonstige Erträge		11.328,51		2
2. Sonstige Aufwendungen		<u>135.700,17</u>	<u>-124.371,66</u>	201 -199
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			655.692,15	720
4. Steuern vom Einkommen und Ertrag	200.677,15			266
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>119.200,00</u>			126
		319.877,15		392
5. Sonstige Steuern	0,00			-3
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>0,00</u>			91
		<u>0,00</u>		88
			<u>319.877,15</u>	480
6. Jahresüberschuß			335.815,00	240
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			95.815,00	0
8. Bilanzgewinn			<u>240.000,00</u>	<u>240</u>

Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen wurden mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Passiva

Die Bruttobeitragsüberträge wurden für jeden Versicherungsvertrag nach individuellem Vertragsbeginn einzeln ermittelt. Die steuerlichen Bestimmungen wurden beachtet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit implizierter Berücksichtigung der künftigen Kosten. Insbesondere werden für beitragsfreie Versicherungsjahre ausreichende Verwaltungskosten reserviert. Die Deckungsrückstellung der Bonus-Renten wird nach den selben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Für den Altbestand im Sinne von § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Beim Neubestand liegt sowohl den kapitalbildenden Lebensversicherungen als auch den Risikoversicherungen die DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen zugrunde (vgl. VerBAV 1994 S. 174 f.). Bei den Rentenversicherungen des Neubestandes kommt die DAV Sterbetafel 1994 R für Männer bzw. Frauen mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zum Tragen (vgl. VerBAV 1995 S. 79 ff.).

Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes liegen dieselben Ausscheideordnungen wie beim Altbestand zugrunde (vgl. VerBAV 1986 S. 200 f. bzw. VerBAV 1990 S. 301 ff.). Um den geänderten Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Berufsunfähigkeitsversicherungen Rechnung zu tragen, wurde bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes die Deckungsrückstellung angepasst. Maßgebliche Rechnungsgrundlagen für das Berufsunfähigkeitsrisiko waren die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI (jeweils getrennt für Männer und Frauen, vgl. VerBAV 1998 S. 117 ff.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive entsprachen der Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen. Als Rechnungszins wurde der am 31.12.1998 für das Neugeschäft maßgebliche Höchstrechnungszins von 4,0 % p.a. angesetzt. Vom Gesamtanpassungsbedarf in Höhe von DM 588.727,63 wurden 50 Prozent im Geschäftsjahr 1998 erbracht, der Restbetrag wird im Folgejahr aufgewendet.

Die Deckungsrückstellung des Neubestands wird generell mit 4 % gerechnet.

Bei renten- und kapitalbildenden Lebensversicherungen beträgt der Zillmersatz 9 Promille der Beitragssumme, bei Risiko- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 20 Promille der Beitragssumme. Von der gesamten Deckungsrückstellung entfallen 77 % auf den Altbestand und 23 % auf den Neubestand.

Die durch die Zillmerung bedingten negativen Deckungskapitalien als Unterschiedsbetrag zwischen den geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellungen und den uneingeschränkt gezillmernten Deckungsrückstellungen sind beim Altbestand bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter noch nicht fälligen Ansprüchen aktiviert. Für den Neubestand werden nur negative Deckungskapitalien aktiviert, die aus Zillmerung herrühren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde einzelvertraglich berechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit den geschuldeten Beiträgen angesetzt.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. im Geschäftsjahr 1998

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Um-	Abgänge	Zuschrei-	Abschrei-	Bilanzwerte
	Vorjahr		buchungen		bungen	bungen	Geschäfts-
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	jahr
							TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	371	367	0	0	0	81	657
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.877	14.052	0	857	0	194	32.878
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.808	0	0	0	0	0	7.808
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	18.000	0	0	0	0	0	18.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	40.000	14.000	0	2.000	0	0	52.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	67	118	0	20	0	0	165
4. Summe B.	85.752	28.170	0	2.877	0	194	110.851
insgesamt	86.123	28.537	0	2.877	0	275	111.508

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.1998 DM 44.184.999,79. Die Bewertung erfolgte nach dem Börsenkurswert zum 31.12.1998.

B. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von DM 208.245,00 (Vorjahr TDM 189) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge in Höhe von DM 134.132,00 enthalten.

Passiva

A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt DM 6.000.000,00. Es ist eingeteilt in Namensaktien von 600 Stück zu je DM 10.000,00.

Das gezeichnete Kapital wird zu 74 % von der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart, und zu 26 % von der SPARKASSEN-VERSICHERUNG Lebensversicherung AG, Stuttgart, gehalten.

A.II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält u. a. einen Organisationsfonds gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG, der zum 31. 12. 1998 DM 1.411.987,21 beträgt.

In Höhe von DM 600.000,00 besteht die Rücklage aus dem bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgeld unverändert fort.

A.III. Gewinnrücklagen

	DM
1. Gesetzliche Rücklage (unverändert)	0,00
2. Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.1998	315.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	95.815,00
Stand 31.12.1998	<u>410.815,00</u>

B.IV. Brutto-Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	DM
Stand 01. 01. 1998	4.105.866,80
Entnahme für Überschubanteile	1.511.698,99
Zuführung in 1998	2.879.189,47
Stand 31. 12. 1998	<u>5.473.357,28</u>

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind für laufende, noch nicht zugeteilte Überschubanteile DM 2.114.545,21 (Vorjahr DM 1.502.854,07), für Schlußüberschubanteile DM 1.189,97 (Vorjahr DM 334,92) festgelegt. Der Schlußüberschubanteilfonds für künftige, noch nicht festgelegte Beträge beläuft sich auf DM 1.226.043,54 (Vorjahr DM 789.972,65).

Der Schlußüberschubanteilfonds wird so berechnet, daß sich für jede Versicherung mindestens der Teil des zu ihrem regulären Fälligkeitszeitpunkt vorgesehenen Schlußüberschubanteils ergibt, der dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zu der gesamten Versicherungsdauer entspricht, abgezinst mit 6,5 %. In diesem Diskontierungszinssatz ist ein Zuschlag für Storno und Sterblichkeit enthalten.

C.II. Sonstige Rückstellungen

Hier sind insbesondere die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluß im Betrag von DM 59.300,00 und für Verwaltungskosten mit DM 74.400,00 enthalten.

E.I.1. Verbindlichkeiten aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Hier sind verzinslich angesammelte Überschubanteile in Höhe von DM 121.602,87 (Vorjahr DM 75.217,55) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 1998

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

Beim Gesamtbetrag in Höhe von DM 31.672.643,75 handelt es sich um Beiträge aus Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung. Davon entfallen DM 29.148.686,75 auf laufende Beiträge und DM 2.523.957,00 auf Einmalbeiträge.

I.5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung eines aus dem Vorjahr stammenden Leistungsfalles in der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung resultierte ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 119.055,35, der in voller Höhe in 1998 der Deckungsrückstellung zugeführt wurde.

I.6. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung

Vom Gesamtbetrag der Erhöhung der Deckungsrückstellung in Höhe von DM 25.010.369,86 (Vorjahr DM 18.754.425,75) entfallen DM 1.367.475,59 (Vorjahr DM 1.143.011,96) auf die Direktgutschrift von Überschußanteilen, die zur Erhöhung der Versicherungsleistung (Bonus) verwendet werden.

I.7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Posten betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung mit DM 2.879.189,47 (Vorjahr DM 2.626.986,11).

I.10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Hier handelt es sich im wesentlichen um Direktgutschriften von Überschußanteilen der Versicherungsnehmer in Form des Sofortrabattes bzw. aus der Erhöhung der verzinslich angesammelten Überschußanteile. Von der hier enthaltenen Direktgutschrift in Höhe von DM 4.436.153,15 (Vorjahr DM 3.935.058,26) entfallen lediglich DM 807,03 (Vorjahr DM 561,11) auf Zinsen auf gutgeschriebene Überschußanteile, der Restbetrag betrifft die übrigen Aufwendungen.

Zu: Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo einschließlich der Veränderung des Anteils des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung beläuft sich auf DM 751.386,29 (Vorjahr DM 898.219,48) zugunsten der Rückversicherer.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	336	281
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	45	54
3. Löhne und Gehälter	48	0
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0
6. Aufwendungen insgesamt	429	335

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 71 namentlich aufgeführt.

Der Vorstand erhielt in 1998 Bezüge in Höhe von DM 48.000,00. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.500,00.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 1998 nicht vorhanden.

Überschußbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Sicherung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge mit garantierten Leistungen machen vorsichtige Annahmen bezüglich der versicherten Risiken und der Zinserwartung notwendig.

Die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG beteiligt ihre Versicherungsnehmer sofort an hieraus entstehenden Überschüssen.

Für die vor 1995 eingeführten Tarife (Rechnungszins 3,5 %) richtet sich die Überschußbeteiligung nach unserem genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschußbeteiligung.

Für die 1995 und später eingeführten Tarife (Rechnungszins 4,0 %) ist die Überschußbeteiligung wie folgt geregelt:

1. Bei kapitalbildenden Versicherungen:

Es werden jährliche Überschußanteile und Schlußüberschußanteile gewährt.

Die **jährlichen Überschußanteile** werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie setzen sich aus Zins-, Risiko- und Zusatzüberschußanteilen zusammen. Bezugsgrößen hierfür sind die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung, der maßgebliche Beitrag für das Todesfallrisiko, der Bruttojahresbeitrag und/oder die Versicherungssumme. Bei beitragsfreien Versicherungen besteht der jährliche Überschußanteil nur aus dem Zinsüberschußanteil. Risiko- und Zusatzüberschußanteile werden als Direktgutschrift gewährt.

Die jährlichen Überschußanteile werden zur Summenerhöhung (Bonus) verwendet oder verzinslich angesammelt. Der Bonus selbst ist ebenfalls am Überschuß beteiligt.

Schlußüberschußanteile werden für jedes vollendete Versicherungsjahr gewährt. Bezugsgröße dafür ist die Versicherungssumme der Hauptversicherung (ohne Bonus). Die Schlußüberschußanteile werden bei planmäßigem Ablauf der Versicherung fällig. Schlußüberschußanteile in verminderter Höhe werden fällig, wenn die Versicherung durch den Eintritt des vorzeitigen Versicherungsfalles endet oder wenn die Versicherung durch Kündigung endet und bereits mindestens ein Drittel der Versicherungsdauer oder zehn Jahre bestanden hat.

2. Bei Rentenversicherungen:

In der **Aufschubzeit** werden jährliche Überschußanteile und Schlußüberschußanteile gewährt.

Die **jährlichen Überschußanteile** werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie setzen sich aus Zins- und Zusatzüberschußanteilen zusammen. Bezugsgrößen hierfür sind die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung, der Bruttojahresbeitrag und/oder die versicherte Jahresrente. Bei beitragsfreien Versicherungen besteht der jährliche Überschußanteil nur aus dem Zinsüberschußanteil. Zusatzüberschußanteile werden als Direktgutschrift gewährt.

Die jährlichen Überschußanteile werden verzinslich angesammelt. Bei Rentenbeginn wird das Ansammlungsguthaben zur Rentenerhöhung verwendet. Bei vorheriger Beendigung der Versicherung – gleich aus welchem Grund – wird das Ansammlungsguthaben ausgezahlt.

Schlußüberschußanteile werden für jedes vollendete Versicherungsjahr gewährt. Bezugsgröße dafür ist die garantierte Kapitalabfindung der Rentenversicherung. Die Schlußüberschußanteile werden bei planmäßigem Ablauf der Aufschubzeit fällig. Schlußüberschußanteile in verminderter Höhe werden fällig, wenn die Versicherung durch Tod der versicherten Person endet oder wenn die Versicherung durch Kündigung endet und bereits mindestens ein Drittel der Aufschubzeit oder zehn Jahre bestanden hat. Bei Rentenbeginn werden die Schlußüberschußanteile zur Rentenerhöhung verwendet.

Im **Rentenbezug** werden jährliche Überschußanteile gewährt.

Die jährlichen Überschußanteile werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie bestehen aus Zinsüberschußanteilen. Bezugsgröße hierfür ist die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung. Die jährlichen Überschußanteile werden zur Rentenerhöhung (Bonusrente) verwendet. Die Bonusrente selbst ist in gleicher Weise am Überschuß beteiligt.

3. Bei Risikoversicherungen:

Die Überschußbeteiligung besteht bei beitragspflichtigen Versicherungen aus einem **Sofortrabatt**. Bezugsgröße für den Sofortrabatt ist die jeweils fällige Beitragsrate.

Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen **Todesfallbonus**, der in Prozent der Versicherungssumme bemessen und beim Tode des Versicherten fällig wird.

Sofortrabatt und Todesfallbonus werden als Direktgutschrift gewährt.

4. Bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ):

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit besteht die Überschußbeteiligung aus einem **Sofortrabatt**. Bezugsgröße für den Sofortrabatt ist die jeweils fällige Beitragsrate. Der Sofortrabatt wird als Direktgutschrift gewährt.

Bei Ablauf der vereinbarten Versicherungsdauer für die BUZ kann zusätzlich ein **Schlußüberschußanteil**, bezogen auf die maßgebliche Beitragssumme, gewährt werden, sofern keine Leistungspflicht eingetreten war.

Nach Eintritt des Versicherungsfalles gewähren wir **Zinsüberschußanteile**, die in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung bemessen werden. Die Zinsüberschußanteile werden jeweils zum Ende des Versicherungsjahres zugeteilt und zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet. Falls nur die Beitragsbefreiung versichert ist, werden die Zinsüberschußanteile der BUZ verzinslich angesammelt.

Die folgende **Zusammenstellung** enthält:

- die Höhe der Zins-, Risiko- und Zusatzüberschußanteile, die in 1999 zugeteilt werden;
- die Höhe der übrigen Überschußanteile, die in dem in 1999 beginnenden Versicherungsjahr fällig werden.

Die Direktgutschrift von Überschußanteilen ist in diesen Sätzen enthalten. Die Sätze des Vorjahres sind in Klammern angegeben.

A) 1995 und später eingeführte Tarife

Kapitalbildende Versicherungen

Risikoüberschußanteil für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des maßgeblichen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) für das Todesfallrisiko
Zusatzüberschußanteil	1,00 % (1,00 %) des Bruttojahresbeitrages
Zinsüberschußanteil	3,25 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlußüberschußanteil	5,00‰ (5,00 ‰) der Versicherungssumme p.a.

Rentenversicherungen

Zusatzüberschußanteil	1,00 % (1,00 %) des Bruttobeitrages
Zinsüberschußanteil	3,25 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlußüberschußanteil	3,00‰ (3,00 ‰) der garantierten Kapitalfindung p.a.

Risikoversicherungen

Sofortrabatt für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des fälligen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) des fälligen Beitrages

Todesfallbonus für

männliche Versicherte	82,00 % (82,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme
weibliche Versicherte	49,00 % (49,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ)

Sofortrabatt	30,00 % (30,00 %) des fälligen Beitrages
Schlußüberschußanteil	0,00 % (0,00 %) der gezahlten BUZ-Beiträge
Zinsüberschußanteil	3,25 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung

Bei Versicherungen auf zwei verbundene Leben wird für den Risikoüberschußanteil bzw. den Sofortrabatt/Todesfallbonus bei Risikoversicherungen ein Mischsatz als arithmetisches Mittel der beiden relevanten Sätze je Person ermittelt.

B) Vor 1995 eingeführte Tarife

Kapitalbildende Versicherungen

Grundüberschußanteil	3,32‰ (3,32 ‰) der Versicherungssumme
Zinsüberschußanteil	3,75 % (3,75 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlußüberschußanteil	1,00‰ (1,00 ‰) der Versicherungssumme p.a.

Risikoversicherungen

Sofortrabatt	48,00 % (48,00 %) des fälligen Beitrages
Todesfallbonus	92,00 % (92,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ)

Sofortrabatt	20,00 % (20,00 %) des fälligen Beitrages
Schlußüberschußanteil	10,00 % (10,00 %) der gezahlten BUZ-Beiträge
Zinsüberschußanteil	3,75 % (3,75 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung

C) Für alle Tarife mit verzinslicher Ansammlung

Ansammlungszins	7,25 % (7,25 %) des vorhandenen Guthabens
-----------------	---

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG und die
WGV-Informatik GmbH,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß zu erstellen, in den die genannten Unternehmen mit Ausnahme der WGV-Informatik GmbH einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 27. April 1999

**WGV-Schwäbische Lebensversicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Holl Berner

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Stuttgart, den 12. Mai 1999

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht 1998 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlußprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vom Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluß, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den von ihm erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG sowie den hierzu von der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, gemäß § 313 AktG erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Abschlußprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung wird bestätigt, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den Bericht des Abschlußprüfers geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen den Bericht des Vorstands nach § 312 AktG und den Bericht des Abschlußprüfers hierzu, insbesondere aber zu den Erklärungen des Vorstands im Schluß des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, keine Einwendungen zu erheben.

Stuttgart, den 10. Juni 1999

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Konzernbericht 1998



**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Konzern-Lagebericht

Die WGV-Unternehmensgruppe besteht aus den Versicherungsunternehmen

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG und der
WGV-Informatik GmbH.

Sie bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. hat als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernbericht zu erstatten, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV-Informatik GmbH, einbezogen sind.

Die Versicherungsunternehmen betreiben nachstehende Versicherungszweige:

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

a) in der Bundesrepublik Deutschland

Unfallversicherung
Haftpflichtversicherung
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Sonstige Kraftfahrtversicherung
Feuer- und Sachversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Gebäudeversicherung
Sonstige Sachversicherung
Glasversicherung
Rechtsschutzversicherung
Lebensversicherung

b) im früheren Land Württemberg mit Hohenzollern

Feuer- und Sachversicherung
Feuerversicherung
Sonstige Sachversicherungen
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Technische Versicherungen
Sonstige Schadenversicherungen
Transportversicherung
Sonstige Versicherungen

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung
Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Gebäudeversicherung
Technische Versicherungen
Transportversicherung
Rechtsschutzversicherung
Sonstige Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge im **selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft** sanken im Berichtsjahr um DM 20.641.093,33 auf DM 656.034.812,06 bei 2.556.789 Verträgen (Vorjahr 2.417.356).

In der **Unfallversicherung** erhöhte sich der Vertragsbestand um 3,5 % auf 201.798 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 23.656.687,74 und einem Netto-Schadenaufwand von DM 16.878.425,67.

Die **Haftpflichtversicherung** wird vom Kommunalgeschäft der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. geprägt, dessen Verlauf z. T. sehr unbefriedigend war. Der Verlauf im privaten Bereich war dagegen zufriedenstellend. Der Bestand stieg auf 357.273 Verträge, die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 68.842.824,57 bei Netto-Schadenaufwendungen mit DM 34.592.447,70.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 4,6 % auf 764.473 Verträge. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen DM 258.481.104,81, der Netto-Schadenaufwand DM 212.632.158,22. Die Ergebnisse lassen keine Beitragsrückerstattungen zu.

In den **Sonstigen Kraftfahrtversicherungen** lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 166.874.469,59 bei einer Schadenbelastung für eigene Rechnung von DM 141.195.304,76. Beitragsrückerstattungen sind möglich.

Die **Feuer- und Sachversicherungen** wiesen gebuchte Bruttobeiträge von DM 70.944.964,30 und Netto-Schadenbelastungen von DM 28.282.299,23 auf. Das Ergebnis war insgesamt zufriedenstellend, in den einzelnen Versicherungszweigen ist überwiegend eine Beitragsrückerstattung möglich.

Bei den **Sonstigen Versicherungen** sind die Vertrauensschadenversicherung und die Verbundene Gebäudeversicherung für Körperschaften, beide bei der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., bestimmend. Hier lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 33.044.403,09, die Netto-Schadenaufwendungen bei DM 17.039.446,73.

Die **Rechtsschutzversicherung** hat sich bei der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG gut entwickelt; der Bestand betrug 220.794 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 35.054.046,94 und Aufwendungen für Versicherungsfälle von DM 26.914.967,63. Eine Beitragsrückerstattung ist möglich.

Die WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, die 1990 den Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, konnte in der **Lebensversicherung** im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuß von DM 335.815,00 erwirtschaften. Der Versicherungsbestand belief sich auf 23.934 Verträge mit einer Versicherungssumme von 2.133 Mio. DM und gebuchten Bruttobeiträgen von DM 31.672.643,75.

Das in **Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft** weist nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung einen Verlust aus. Die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 67.515.420,96, die Netto-Schadenbelastung DM 56.008.234,14.

Die **Kapitalanlagen** stiegen um 6,4 % auf DM 1.500.213.390,74; die Kapitalerträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % auf DM 122.448.587,48.

Die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluß einbezogene **WGV–Informatik GmbH** wurde 1998 mit Sitz in Stuttgart gegründet. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der Softwareentwicklung für die Versicherungsgruppe und für Dritte und vermarktet mit der Fa. Debis-Systemhaus die gemeinsam entwickelte Versicherungs-Software „ICIS“. In 1998 ergibt sich ein Jahresüberschuß mit DM 837.237,33. Nach einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von DM 587.000,00 verbleibt ein Bilanzgewinn von DM 250.237,33.

Alle Unternehmen haben positive Geschäftsergebnisse, so daß neben der Beitragsrückerstattung an die Versicherten im Geschäftsjahr, bis auf die WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, eine Stärkung des Eigenkapitals möglich ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluß des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Für 1999 rechnen wir bei allen vier Konzernunternehmen mit einer weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung.

Stuttgart, den 25. Mai 1999

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Dr. Klemmt

Konzernbilanz zum

Aktiva

		1998		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			3.369.183,00	4.408
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		76.050.827,00		77.659
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		39.777.350,00		1.853
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	386.100.927,66			266.166
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	357.834.122,76			402.437
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	6.237.112,18			9.245
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	206.566.380,00			219.566
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	401.847.039,00			405.179
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	165.450,00			67
d) Übrige Ausleihungen	32.337,01			48
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>25.601.845,13</u>			27.562
		<u>1.384.385.213,74</u>		1.330.270
			1.500.213.390,74	1.409.782
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	8.157.060,06			9.908
b) noch nicht fällige Ansprüche	280.264,93			293
2. Versicherungsvermittler	<u>1.249.147,36</u>			1.322
			9.686.472,35	11.523
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		21.099.857,38		37.503
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 117.958,12 (Vorjahr TDM 146)				
III. Sonstige Forderungen		26.731.647,49		3.885
davon an verbundene Unternehmen: DM 2.722.188,28 (Vorjahr TDM 0)				
			<u>57.517.977,22</u>	52.911
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		5.214.194,00		5.824
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>32.306.836,84</u>		23.532
			37.521.030,84	29.356
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		28.349.101,10		27.920
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>526.336,00</u>		677
			28.875.437,10	28.597
			<u>1.627.497.018,90</u>	1.525.054

31. Dezember 1998

Passiva

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	249.145.672,69			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>169.625.846,54</u>	418.771.519,23		387.066
3. Konzerngewinn		3.790.335,52		13.552
davon Gewinnvortrag: DM 8.751.697,19 (Vorjahr TDM 8.317)				
4. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		<u>2.252.328,58</u>		2.227
			425.132.051,33	403.163
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.926.659,26			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.968.151,61</u>	8.958.507,65		8.295
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	91.991.347,86			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>209.812,00</u>	91.781.535,86		66.981
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.102.776.065,54			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>375.892.813,65</u>	726.883.251,89		661.793
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	54.803.692,88			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>104.194,15</u>	54.699.498,73		67.738
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		73.163.517,00		74.940
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.283.889,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>160.900,00</u>	<u>1.122.989,00</u>		709
			956.609.300,13	880.456
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		21.427.606,00		18.841
II. Steuerrückstellungen		35.398.757,00		32.784
III. Sonstige Rückstellungen		<u>6.781.671,00</u>		4.847
			63.608.034,00	56.472
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			63.179.364,20	52.211
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	103.139.250,85			106.403
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.671.309,02</u>			2.108
		104.810.559,87		108.511
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		3.327.700,43		7.173
III. Sonstige Verbindlichkeiten		10.642.279,21		16.832
davon aus Steuern: DM 7.514.667,39 (Vorjahr TDM 12.293)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.033.918,97 (Vorjahr TDM 1.015)				
			118.780.539,51	132.516
F. Rechnungsabgrenzungsposten			187.729,73	236
			<u>1.627.497.018,90</u>	<u>1.525.054</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	1998			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	662.162.347,43			682.544
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>115.409.048,11</u>			114.094
		546.753.299,32		568.450
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-6.314,97			96
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-10.091,59			-106
		<u>-16.406,56</u>		-10
			546.736.892,76	568.440
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.385.852,72	1.079
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			775.696,69	1.892
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	489.004.673,68			458.876
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>72.115.283,12</u>			68.514
		416.889.390,56		390.362
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	95.899.558,00			89.861
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>30.971.923,00</u>			32.482
		<u>64.927.635,00</u>		57.379
			481.817.025,56	447.741
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-401.100,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			26.552.798,33	50.604
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		44.462.524,61		42.081
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>12.995.958,48</u>		12.925
			31.466.566,13	29.156
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>676.392,87</u>	684
9. Zwischensumme			7.984.559,28	43.226
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>1.776.620,00</u>	16.641
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft			9.761.179,28	59.867

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

	DM	1998 DM	DM	Vorjahr in TDM
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	31.672.643,75			25.691
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>1.718.447,39</u>			1.555
		29.954.196,36		24.136
c) Veränderung der Nettobeitragsüberträge		<u>-647.362,82</u>		-488
			29.306.833,54	23.648
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.479.766,19	1.055
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		7.396.239,17		5.207
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>282.001,48</u>		358
			7.678.240,65	5.565
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.033,71	3
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.208.497,64			2.169
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>448.187,66</u>			425
		2.760.309,98		1.744
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	378.702,98			356
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>216.240,44</u>			141
		<u>162.462,54</u>		215
			2.922.772,52	1.959
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-25.010.369,86		-18.754
b) Anteil der Rückversicherer		<u>209.812,00</u>		0
			-24.800.557,86	-18.754
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			2.879.189,47	2.627
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlußaufwendungen	1.459.133,89			1.170
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>883.647,57</u>			721
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.342.781,46		1.891
		<u>0,00</u>		0
			2.342.781,46	1.891
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		45.428,18		25
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		193.492,50		50
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		0
			238.920,68	75
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>4.485.494,58</u>	4.021
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebensversicherungsgeschäft			799.157,52	944

		1998		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		9.761.179,28		59.867
b) im Lebensversicherungsgeschäft		<u>799.157,52</u>		944
			10.560.336,80	60.811
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. aufgeführt				
a) Erträge aus Beteiligungen	285.715,00			179
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.172.852,91			5.002
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen.....	93.782.506,98			84.021
cc) Erträge aus Zuschreibungen	<u>0,00</u>			1.531
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>15.529.271,94</u>			90.733
		114.770.346,83		8.737
				99.470
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 9. aufgeführt				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	4.245.413,65			2.396
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7.129.766,62			3.889
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>124.500,00</u>			142
		<u>11.499.680,27</u>		6.427
		103.270.666,56		93.043
4. Technischer Zinsertrag		<u>1.594.583,30</u>		1.448
			101.676.083,26	91.595
5. Sonstige Erträge		11.296.721,01		5.999
6. Sonstige Aufwendungen		<u>13.707.630,57</u>		8.273
			<u>-2.410.909,56</u>	-2.274
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			109.825.510,50	150.132
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		87.255.873,30		81.608
9. Sonstige Steuern		<u>538.169,42</u>		4.009
			<u>87.794.042,72</u>	85.617
10. Jahresüberschuß			22.031.467,78	64.515
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.751.697,19	8.317
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		2.464.614,45		4.442
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>24.465.815,00</u>		54.776
			26.930.429,45	59.218
13. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn			62.400,00	62
14. Konzerngewinn			<u>3.790.335,52</u>	<u>13.552</u>

Konzern-Anhang

Der Konzern-Jahresabschluß ist nach den Vorschriften des § 341 i HGB in Verbindung mit § 290 ff. HGB aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen werden sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet (strenges Niederstwertprinzip); niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden beibehalten.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt. Bei vinkulierten Wertpapieren wurden die letzten Buchwerte fortgeführt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung bei der Lebensversicherung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit implizierter Berücksichtigung der künftigen Kosten. Insbesondere werden für beitragsfreie Versicherungsjahre ausreichende Verwaltungskosten reserviert. Die Deckungsrückstellung der Bonus-Renten wird nach den selben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung. Für den Altbestand im Sinne von § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Beim Neubestand liegt sowohl den kapitalbildenden Lebensversicherungen als auch den Risikoversicherungen die DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen zugrunde (vgl. VerBAV 1994 S. 174 f.).

Bei den Rentenversicherungen des Neubestandes kommt die DAV-Sterbetafel 1994 R für Männer bzw. Frauen mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zum Tragen (vgl. VerBAV 1995 S. 79 ff.). Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes liegen dieselben Ausscheideordnungen wie beim Altbestand zugrunde (vgl. VerBAV 1986 S. 200 f. bzw. VerBAV 1990 S. 301 ff.). Um den geänderten Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Berufsunfähigkeitsversicherungen Rechnung zu tragen, wurde bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes die Deckungsrückstellung angepaßt. Maßgebliche Rechnungsgrundlagen für das Berufsunfähigkeitsrisiko waren die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI (jeweils getrennt für Männer und Frauen, vgl. VerBAV 1998 S. 117 ff.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive entsprachen der Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen. Als Rechnungszins wurde der am 31.12.1998 für das Neugeschäft maßgebliche Höchstrechnungszins von 4,0 % p.a. angesetzt. Vom Gesamtanpassungsbedarf in Höhe von DM 588.727,63 wurden 50 Prozent im Geschäftsjahr 1998 erbracht, der Restbetrag wird im Folgejahr aufgewendet. Die Deckungsrückstellung des Neubestands wird generell mit 4 % gerechnet. Bei renten- und kapitalbildenden Lebensversicherungen beträgt der Zillmersatz 9 Promille der Beitragssumme, bei Risiko- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 20 Promille der Beitragssumme. Von der gesamten Deckungsrückstellung entfallen 77 % auf den Altbestand und 23 % auf den Neubestand.

Die durch die Zillmerung bedingten negativen Deckungskapitalien als Unterschiedsbetrag zwischen den geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellungen und den uneingeschränkt gezillmerten Deckungsrückstellungen sind beim Altbestand bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter noch nicht fälligen Ansprüchen aktiviert. Für den Neubestand werden nur negative Deckungskapitalien aktiviert, die aus Zillmerung herrühren.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 4,0 %. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen. Latente Steuern wurden mit einem Betrag von DM 864.000,00 zurückgestellt.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung des Art. 27 EGHGB. Der sich aus der Anwendung der Buchwertmethode ergebende passivische Unterschiedsbetrag wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Konsolidierung der WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart, erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile gemäß § 301 Abs. 2 HGB.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert. Zwischengewinne aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr sind konsolidiert. Bei Rechtsgeschäften zwischen den Versicherungsunternehmen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen worden sind und die Rechtsansprüche der Versicherungsnehmer begründet haben, wurde gem. § 341 j Abs. 2 HGB auf die Eliminierung der Zwischenergebnisse verzichtet.

Konsolidierungskreis

	Höhe des Anteils am Kapital	Buchwert	Eigenkapital 31. 12. 1998
	%	DM	DM
a) Konsolidierte verbundene Unternehmen			
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	85.276.169,42	2.465.715,47
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG, Stuttgart	100	19.335.695,57	4.544.351,86
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart	74	8.662.802,21	240.000,00
		<u>113.274.667,20</u>	<u>7.250.067,33</u>
b) Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen			
WGV-Informatik GmbH, Stuttgart	100	1.087.237,33	837.237,33

Die WGV-Informatik GmbH wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

	Anteil am Eigenkapital	
	%	DM
c) Assoziierte Unternehmen		
OVAG Ostdeutsche Versicherung AG, Berlin	16 ² / ₃	2.200.843,79

Bei der Beteiligung an assoziierten Unternehmen wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Anwendung der Equity-Bewertung verzichtet.

Angaben zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 1998

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. und II. im Geschäftsjahr 1998

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Umbuchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschreibungen TDM	Abschreibungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.408	403	0	0	0	1.442	3.369
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ...							
	77.659	3.748	0	0	0	5.356	76.051
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen							
Unternehmen	0	250	0	0	0	0	250
2. Beteiligungen	1.853	38.127	0	453	0	0	39.527

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von TDM 72.591 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen (§ 6 EStG) Zuschreibungen in Höhe von TDM 7.089 (Vorjahr TDM 8.737) unterlassen (Beibehaltungswahlrecht).

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1998

I.1. a) und II.1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Im Inland betragen die gebuchten Bruttobeiträge des selbstabgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts DM 656.034.812,06, im selbst abgeschlossenen Lebensversicherungsgeschäft DM 31.672.643,75 und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft DM 6.127.535,37.

I.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 26.551.542,28.

III.3. c) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Der Gesamtbetrag beinhaltet eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 6 b EStG von DM 2.948.626,00.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen DM 251.100,00; der Vorstand erhielt DM 1.466.856,39. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitgliedes erhielten DM 208.838,35. Für die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31. 12. 1998 auf DM 8.417.206,00.

Ein Grundschulddarlehen an ein Vorstandsmitglied und dessen Ehefrau betrug am 31. 12. 1998 DM 233.357,78. Der Zinssatz belief sich auf 5,77 %; die Tilgung in 1998 betrug 2,0 % zuzüglich ersparter Zinsen, d. h. DM 5.757,73.

Zahl der Mitarbeiter

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

Auszubildende

Mitarbeiter Gesamt

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	462	455
	64	57
	526	512
	14	13
	540	525

Personalaufwand

Es wurden im Geschäftsjahr für Löhne und Gehälter DM 38.948.658,82, für soziale Abgaben DM 7.306.405,37 und für Altersversorgung DM 3.456.118,68 aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des weiteren bestand eine Resteinzahlungsverpflichtung von TDM 750 auf das Grundkapital der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG sowie bei der E+S Rückversicherungs-Aktiengesellschaft von TDM 719 aus noch nicht voll einbezahlten Aktien.

Als Mitglieder der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, daß eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 25. Mai 1999

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Dr. Klemmt

Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Stuttgart, den 28. Mai 1999

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erläuterung von Fachbegriffen

Abgegebene Rückversicherung

Abgabe von Teilen des von einem Versicherungsnehmer angenommenen Risikos an einen anderen Versicherer

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Auch Verwaltungskosten genannt, enthalten Verwaltungs- (Personal- und Sachkosten) und Abschlußaufwendungen (insbesondere auch Provisionen an Vermittler und Makler)

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Summe der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen sowie Summe der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenreserve)

Beitragsrückerstattung

Rückzahlung von Beiträgen an den Versicherungsnehmer, insbesondere bei gutem Schadenverlauf

Beitragsüberträge

Teil der Jahresbeitragseinnahmen, die auf die nachfolgende Risikoperiode entfallen

Brutto/Netto, auch für eigene Rechnung (f. e. R.)

Ohne/mit abgegebenen Rückversicherungsanteilen

Deckungsrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit Rentenzahlung

Depotforderungen/-verbindlichkeiten

Hinterlegung von Sicherheiten durch den Rückversicherer beim Erstversicherer

Gebuchte Bruttobeiträge

Gesamtes Beitragssoll ohne abgegebene Rückversicherungsbeiträge

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Übernahme eines Teils eines von einem anderen Versicherer angenommenen Risikos

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen

Nichtversicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Steuern umfaßt

Rückversicherungsprovision

Anteil des Rückversicherers an den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Erstversicherers

Schwankungsrückstellung

Rückstellung, die zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre zu bilden ist

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Geschäft unmittelbar mit dem Versicherungsnehmer

Technischer Zinsertrag

Erträge aus Kapitalanlagen des für die Deckungsrückstellung gebildeten Deckungsstocks

Verlustrücklage

Rücklage nach § 37 Versicherungsaufsichtsgesetz zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlusts aus dem Geschäftsbetrieb

Versicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Beiträge, Schadenaufwendungen, Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Beitragsrückerstattung und Veränderung der Schwankungsrückstellung umfaßt

Erläuterung von Fachbegriffen für die Lebensversicherung

Beitragsrückerstattung (Überschußbeteiligung)

Bei der Kalkulation der Beiträge wird von vorsichtigen Annahmen für die Entwicklung von Zins, Risiko (Sterblichkeit, Berufsunfähigkeit usw.) und Kosten ausgegangen, da die Beiträge oft für Zeiträume von mehr als 30 Jahren garantiert werden. Die dabei entstehenden Überschüsse werden den einzelnen Versicherungsverträgen möglichst zeitnah und entstehungsgerecht gutgebracht. Ein Teil der Überschüsse wird bereits im Geschäftsjahr als Direktgutschrift zugeteilt. Die darüber hinausgehenden Überschüsse werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt und in den folgenden Geschäftsjahren den Kunden gutgeschrieben. Unabhängig von schwankenden Jahresergebnissen kann mittels der RfB eine gleichmäßige Überschußbeteiligung an die Versicherten ausgeschüttet werden.

Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RFB)

Überschußanteile der Versicherten, die der RfB entnommen und zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet werden.

Deckungsrückstellung

Das Versicherungsunternehmen bildet eine Deckungsrückstellung, um zu jedem Zeitpunkt den versprochenen Versicherungsschutz gewährleisten zu können. Die Deckungsrückstellung enthält die - mit dem garantierten Rechnungszins verzinsten - in den Beiträgen enthaltenen Sparanteile.

Direktgutschrift

bezeichnet denjenigen Teil des Überschusses, der nicht zurückgestellt, sondern direkt im Geschäftsjahr den einzelnen Versicherungsverträgen gutgeschrieben wird. Unabhängig von der branchenüblichen Zinsdirektgutschrift gewähren wir Sofortrabatte, Grund-, Risiko- und Zinsüberschußanteile als Sonderdirektgutschrift.

Neugeschäft

Nennt man den Zugang der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Versicherungsverträge und sonstiger Erhöhungen, insbesondere solche durch Dynamikvereinbarungen. Nach Zahlung des Einlösungsbeitrags spricht man vom eingelösten Neugeschäft.

Laufende Durchschnittsrendite

heißt eine Kennzahl, die alle laufenden Erträge und Aufwendungen sowie die Normalabschreibungen auf Grundstücke dem mittleren Kapitalanlagebestand gegenüberstellt. Im Gegensatz zur Nettorendite bleiben Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten, Sonderabschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen unberücksichtigt.

Nettorendite

heißt die Kennzahl, die sämtliche Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen dem mittleren Kapitalanlagenbestand gegenüberstellt. Einbezogen werden damit auch Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen, sowie Abschreibungen (siehe Laufende Durchschnittsrendite). Die Nettorendite kann daher von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.

Storno/Rückkauf

Nennt man die vorzeitige Kündigung eines Versicherungsvertrages. Der dabei evtl. zur Auszahlung kommende Betrag wird Rückkaufswert oder auch Rückvergütung genannt. Die Stornoquote ist das Verhältnis der vorzeitigen Abgänge zum mittleren Jahresbestand, gemessen an den laufenden Beiträgen oder an der Versicherungsleistung.

Zillmerung

Die mit dem Abschluß einer Versicherung verbundenen Kosten stellen wir nicht gesondert in Rechnung. Statt dessen werden bei der Berechnung von Beitrag und Deckungsrückstellung einmalige Abschlußkosten angesetzt. Die so berechnete Deckungsrückstellung ist zu Beginn einer Versicherung negativ und wird als Forderung an Versicherungsnehmer in

der Bilanz ausgewiesen. Getilgt wird sie mit den Teilen der ersten Beiträge, die nicht für Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten vorgesehen sind. Nach dem Mathematiker August Zillmer (1831-1893) wird diese Methode der Abdeckung von Abschlußkosten als Zillmerung bezeichnet.

WGV-VERSICHERUNGEN auf einen Blick

(DM in TDM)

	1998	1997	1996	1990	1980	1970
Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.						
Beitragseinnahme (Brutto)	439.437	457.816	441.649	315.505	130.335	30.201
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	327.471	347.756	336.702	251.842	103.807	22.772
Aufwendungen für Versicherungsfälle	290.522	272.315	281.695	189.042	74.940	15.228
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	18.521	32.774	28.820	46.085	24.923	6.267
Eigenkapital	386.514	361.879	317.460	133.753	43.117	8.264
Zahl der Verträge	1.497.477	1.449.725	1.412.566	1.105.209	586.316	155.687
Zahl der neu angemeldeten Schäden	104.545	99.570	99.127	86.480	54.616	41.220
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG						
Beitragseinnahme (Brutto)	240.220	244.452	237.118	100.729	6.889	–
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	182.098	186.150	180.854	60.533	1.652	–
Aufwendungen für Versicherungsfälle	161.338	149.256	144.450	43.391	1.381	–
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	5.685	15.330	8.137	14.275	930	–
Eigenkapital	85.276	91.210	73.226	20.652	3.678	–
Zahl der Verträge	838.518	766.086	710.890	317.316	26.248	–
Zahl der neu angemeldeten Schäden	56.977	50.308	49.344	24.051	2.134	–
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG *)						
Beitragseinnahme (Brutto)	43.894	40.662	36.913	18.677	3.150	76
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	37.184	34.544	31.419	15.730	3.150	76
Aufwendungen für Versicherungsfälle	30.137	26.358	25.916	10.029	2.487	34
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	2.346	2.500	1.551	2.284	365	15
Eigenkapital	19.336	17.191	15.235	7.342	1.148	15
Zahl der Verträge	220.794	201.545	184.333	109.338	32.657	2.983
Zahl der neu angemeldeten Schäden	25.119	24.191	21.684	11.800	3.054	138
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG						
Beitragseinnahme (Brutto)	31.673	25.691	22.781	–	–	–
Anzahl der Verträge	23.934	21.209	18.816	–	–	–
Versicherungssummen	2.133.034	1.881.418	1.650.914	–	–	–

*) bis 1981 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung a.G.

